

5
2012

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Verbandsentwicklung

Projektstände
für Steuerkreis
im Mittelpunkt

4

Team-WM Dortmund

Erlebnistag
für 40 Kinder
und Betreuer

15

DM Jungen/Mädchen

Niklas Matthias
gewinnt Bronze
im Doppel

20



**SOMMER-
CAMP
12**

20. - 24. 8. 2012



KATALOG 2012

 Butterfly

 Butterfly

BEREITS JETZT ERHÄLTlich!

Den Butterfly Katalog 2012 erhalten Sie ab sofort in Ihrem Butterfly Store, bei einem Butterfly Fachhändler oder kostenlos über www.butterfly.tt.

**ALLE
TEXTILIEN
AB SOFORT
LIEFERBAR!**

Katalog 2012



www.butterfly.tt

NEUHEITEN



Heinz Böhne

Leistung, Ehrenamt, Vorbild und Zukunft

Zur Erinnerung: Sportabzeichen, das ist immer noch Schwimmen, Laufen, Springen, Werfen und Radfahren, heute mit ein paar modernen Ergänzungen. 2011 haben in Niedersachsen 139427 Frauen, Männer und Jugendliche erfolgreich an der Aktion teilgenommen. Also viele Male gemeinschaftlich im Sommer trainiert, Spaß gehabt und ein wenig Stolz, es mal wieder geschafft zu haben, war sicher auch dabei. Zu ihnen gehört Hermann Stoevesandt. Er wäre selbst mit seiner „50“ nur einer von vielen, wenn es bei ihm nicht ein paar Besonderheiten gäbe. Eine ist, dass er im Alter von 18 Jahren zum ersten

Mal die Bedingungen für das Goldene Abzeichen im Rahmen des Sport-Abiturs am Gymnasium Ernestinum in Rinteln erfüllt hat. Sportabitur? Zum anderen war er auch viele Jahre Stützpunktleiter und Abnehmer. Nicht selbstverständlich für den langjährigen Chef eines größeren mittelständigen Unternehmens, der gleichnamigen Glashütte in Rinteln. Mit seiner Laufleidenschaft die ihn als Marathonläufer zu vielen Wettkämpfen in ganz Europa geführt hat, konnte er sich nach eigener Aussage seine Leistungsfähigkeit bis ins Alter erhalten.

Dieser bemerkenswert bescheiden gebliebene Mensch Hermann Stoevesandt ist für mich in vielerlei Hinsicht ein großes Vorbild, einer von den Menschen und Führungspersonlichkeiten, die selten geworden sind.

Heute wollen und müssen Männer und Frauen gleichermaßen berufstätig sein und das bei ständig gestiegenen Anforderungen. Möglicherweise einer der Gründe, warum in Deutschland immer weniger Kinder geboren werden. Bildung muss in der Kita beginnen, so begründet Hannelore Kraft, wie wir unsere Kinder heutzutage auf ihre Zukunft vorbereiten müssen. Ganztagschulen und G 8 sind weitere Bausteine auf diesem Weg. Für Sport, Musik und persönlichen Freiraum bleibt immer weniger Platz. Diese Entwicklung ist nicht ohne Risiko für unsere Gesellschaft. Wo soll zum Beispiel der Nachwuchs für die ehrenamtlichen Aufgaben herkommen, woher die Führungskräfte und die zukünftigen Olympiasieger? Im Tischtennis mussten wir wegen der internationalen Entwicklungen uns gerade darauf einstellen, Kinder schon im Alter von acht Jahren in das System Leistungssport hineinzunehmen.

Ich denke, der Sport muss sich bei diesen Fragen noch deutlicher zu Wort melden. Wir können nicht nur immer wieder zu neuen Aufgaben ja sagen, wir brauchen dabei auch mehr als nur verbale Wertschätzung. Das ist die Politik der Gesellschaft schuldig. Ohne Ehrenamt (und ohne die Sportvereine) können wir im Sport nicht dazu beitragen, die sozialen Aufgaben in unserer Gesellschaft zu lösen. Das bestätigen Politiker immer noch gerne. Aber wie lange wird es unter diesen Voraussetzungen zum Beispiel unsere Vereine mit ihren vielseitigen und preiswerten Angeboten noch geben?

„Für mich ist es ein Wunder, wie gut er in einem Land wie Deutschland werden konnte. In China wäre er sogar noch besser geworden.“ Das sagt Liu Guoliang, Cheftrainer der chinesischen Herren über Timo Boll. Sollte damit China etwa ein Vorbild für Europa sein?

Heinz Böhne

Zum Titelbild

In diesem Jahr feiert das TTVN-Sommerncamp sein 10-jähriges Jubiläum. Die Fotomontage spiegelt Eindrücke vom vergangenen Jahr wider.

Fotos: Udo Sialino



Aus dem Inhalt

Verbandsentwicklung	4
Turniersoftware / Neues aus Vorstand und Beirat	5
TTVN-Sommerncamp	6
Landesmeisterschaften Senioren/Innen in Beverstedt	8
Landesmeisterschaften Schüler/Innen in Langförden	10
Landespokalfinale Damen/Herren in Gifhorn	11
Schule & Verein	12
Mein Verein: Heute MTV Engelbostel-Schulenburg	13
1. Familienturnier in Wrestedt	14
Team-WM in Dortmund	15
Ballmalaktion im Rahmen der Team-WM in Dortmund	17
Niedersachsenliga Mädchen und Jungen	18
Deutschlandpokal Schüler/Jugend	19
Deutsche Meisterschaften der Jugend in Neckarsulm	20
Personalia	22

AUS DEN BEZIRKEN

Braunschweig mit Stadtverbänden Braunschweig und Wolfsburg, Kreisverbänden Helmstedt, Gifhorn, Northeim-Einbeck	23
Hannover mit Kreisverbänden Region Hannover, Hameln-Pyrmont	26
Lüneburg mit Kreisverbänden Harburg-Land, Celle	28
Weser-Ems mit Kreisverbänden Ammerland, Emsland, Osnabrück-Land, Wesermarsch	32

Impressum

Das „Tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 E-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 05041/789-0 / Fax 05041/789-89 E-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e. V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Chefredakteur Dieter Gömann, Alter Sportplatz 4, 31832 Springe, Tel. 05041/1858; Mobil 0175/5607042, E-Mail: d.goemann@gmx.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Helmut Walter, Salzwedelweg 28, 38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300, Mobil 0172/1697029, Fax 0531/262443 E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de

Bezirk Hannover:
Manfred Kahle (kommissarisch), Düsseldorf Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum, Tel. 05037/98140 · Fax 05037/300406, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel. 05161/1835, E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Jan Schoon, Weidenstraße 31, 26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479; Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 2007, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher Tischtennis sport“ jährlich EURO 73,60. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Projektstände für Steuerkreis im Mittelpunkt

Im Rahmen der TTVN-Verbandsentwicklung tagte im April, der Steuerkreis in der Akademie des Sports in Hannover. Im Mittelpunkt stand die Vorstellung der aktuellen Projektstände und Zwischenergebnisse der fünf Arbeitsgruppen „Überregulierung und Überreglementierung Spielbetrieb“, „Alternative Spielformen“, „Förderung und Qualifikation im Haupt- und Ehrenamt“, „Kommunikation TTVN intern“ und „Regional- und Gremienstruktur des TTVN“.

Erfreulicherweise konnten erste Ergebnisse präsentiert werden. So berichtete Frank Burghardt aus der AG Kommunikation, dass der Relaunch der Verbandshomepage im ersten Quartal abgeschlossen wurde (wir haben an dieser Stelle bereits über die Verbesserungen berichtet). Außerdem wurden durch die Einstellung des Mitarbeiters René Rammenstein Umstrukturierungen in der Geschäftsstelle vorgenommen, die zu zahlreichen Verbesserungen im Informationsfluss beigetragen und entsprechenden Einsparungen geführt haben.

Jochen Dinglinger, Projektleiter der AG „Überregulierung und Überreglementierung Spielbetrieb“ berichtete über ein Antragspaket an den Verbandsbeirat (welches mittlerweile bereits beschlossen ist), das unter anderem in den Bereichen Sperrvermerke und Jugendersatzspieler erhebliche Vereinfachungen für die Vereine mit sich bringt und damit den Wünschen „der Basis“ Rechnung trägt.



Im TTVN-Steuerkreis aktiv (v.l.): Udo Sialino (Referent Vereinsservice TTVN), Anika Brehme (Stadtsporthund Hannover) und Heinz-Dieter Müller (Projektleiter „Regional- und Gremienstruktur“).
Foto: René Rammenstein

Absage der vier Regionalkonferenzen

Leider mussten die vier geplanten Regionalkonferenzen, in Hannover, Braunschweig, Westerstede und Verden (Aller), welche über die Ergebnisse und Zwischenstände in den einzelnen Projektgruppen informieren sollten, aufgrund einer zu geringen Teilnehmerzahl abgesagt werden.

Da für die geplanten Regionalkonferenzen ein – im Vergleich zu anderen Veranstaltungen – deutlich höherer Personal- und Kostenaufwand erforderlich ist, rechtfertigte die Anzahl der gemeldeten Teilnehmer leider keine Durchführung.

Wir bedauern dies und werden sie zeitnah über unsere Homepage www.ttvn.de und das „tischtennis magazin für Niedersachsen“ weiter über den Verbandsentwicklungsprozess informieren. Zudem hat

der Steuerkreis auf seiner letzten Sitzung beschlossen, dass die Projektgruppe „Regional- und Gremienstruktur“ nach den Sommerferien in jedem Bezirk eine Tagung speziell zu ihrem Schwerpunktthema durch-

führen soll.

Nähere Informationen zur Verbandsentwicklung finden Sie auf unserer Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik „Über Uns“.

Udo Sialino

TAGESORDNUNG

für den 38. Ordentlichen Landesverbandstag des TTVN am 24. Juni 2012, 10.00 Uhr, in Hannover, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10 - Toto-Lotto-Saal

*** Offizieller Teil ***

- 1 Eröffnung und Begrüßung
- 2 Grußwort des Präsidenten
- 3 Grußworte der Gäste
- 4 Totengedenken
- 5 Ehrungen

*** Mittagspause ***

*** Parlamentarischer Teil ***

- 6 Regularien
- 6.1 Feststellung der Anwesenden und der vertretenen Stimmen / Beschlussfähigkeit
- 6.2 Wahl eines Versammlungsleiters
- 7 Genehmigung der Niederschrift des 37. Ordentlichen Landesverbandstages
- 8 Berichte des Vorstands mit Aussprache
- 9 Verabschiedung der Jahresrechnungen 2010 und 2011 mit Aussprache
Abschlussbericht der Revisoren
- 10 Beratung und Beschlussfassung über den Haushaltsplan für das laufende sowie den Rahmenplan für das folgende Jahr
- 11 Entlastung des Vorstands
- 12 Neuwahlen
- 13 Anträge
- 14 Verschiedenes

gez. Heinz Böhne, Präsident

Redaktionsschlussstermine 2012

Schlussstermin ist für alle eingereichten Beiträge jeweils der Sonntag. Bei später eingereichten Beiträgen kann keine Gewähr für eine Bearbeitung und damit für eine Veröffentlichung übernommen werden.

Juni:	Sonntag, 3. Juni
Juli/August:	Sonntag, 1. Juli
September:	Sonntag, 26. August
Oktober:	Sonntag, 30. September
November:	Sonntag, 28. Oktober
Dezember:	Sonntag, 2. Dezember

f.d.R. Dieter Gömann

Neue TT-Turniersoftware heißt MKTT

Seit Januar 2012 müssen nicht nur die Turnierausschreibungen sämtlicher Einzel- und Mannschaftskonkurrenzen bei Einladungsturnieren, offenen und weiterführenden Turnieren im Verbandsgebiet des TTVN eingegeben werden, sondern auch alle Turnierergebnisse.

Grundsätzlich existieren dabei zwei verschiedene Möglichkeiten. Die zeitintensivere und weniger bequeme Option ist die manuelle Eingabe direkt über das Turniermodul in click-TT. Diese ist für Personen gedacht, welche Turniere auch in Zukunft mit Kuli und Turnierbogen manuell durchführen und keine Computerunterstützung in Anspruch nehmen wollen. Sinngemäß ähnelt der Ablauf dem einer Spielberichtserfassung.

Die zweite wesentlich einfachere Möglichkeit ist die Steue-

rung des Turniers direkt in der Sporthalle mit Hilfe einer geeigneten Turniersoftware. Diese stand bis dato noch nicht zur Verfügung, da mehrere Programme zunächst durch eine Expertenrunde eingehend auf verschiedene Anforderungen getestet wurden. Wichtigste Voraussetzung dabei war die Gewährleistung des Importes der Turnierergebnisse in die click-TT Datenbank. Durch diese Funktion entfällt die manuelle Eingabe im Anschluss einer Veranstaltung und die Ergebnisse können wesentlich schneller veröffentlicht werden sowie in die JOOLA-Rangliste einfließen.

Mittlerweile wurde die Testphase abgeschlossen und eine Turniersoftware gewählt. Das



Die Turniersoftware ermöglicht dem Anwender eine zeitsparende und bequeme Abwicklung von Turnieren.

Expertenteam entschied sich für das Programm MKTT der Firma Koreis/Aicher GbR aus Daun (Rheinland-Pfalz). Die Tischtennis-Turniersoftware konnte sich im Test hervorheben und wird bereits in sechs weiteren Landesverbänden erfolgreich verwendet.

Die Vertragsverhandlungen mit dem Anbieter sind inzwi-

schon abgeschlossen. Als nächster Schritt werden im Juni zwei Schulungstermine für alle Turnierverantwortlichen angeboten. Über die genauen Termine und Orte der Schulungen sowie weitere Informationen zur neuen Turniersoftware werden alle TTVN-Gliederungen und Tischtennisvereine in Kürze benachrichtigt. René Rammenstein

TTVN-Vorstand und -Beirat tagen

Umfangreiche Beschlüsse im Bereich der AB der WO auf den Weg gebracht

Der Vorstand und der TTVN-Beirat tagten und brachten in ihren Sitzungen erste Veränderungen als Ergebnis aus der Verbandsentwicklung insbesondere im Bereich der AB/WO auf den Weg.

Zuvor konnte Ralf Kellner als Vizepräsident Finanzen einen erfreulichen Haushaltsabschluss für das Jahr 2011 verkünden. Der Haushalt ist so gut wie ausgeglichen, somit wurde gut gewirtschaftet.

Breiteren Raum nahm auch der Zwischenstand zur Verbandsentwicklung ein. So konnte aus den Arbeitsgruppen über Ergebnisse berichtet werden (siehe Artikel hierüber in dieser Ausgabe). 2013 soll dann das Gesamtpaket auf einem außerordentlichen Landesverbandstag verabschiedet werden. Die aufgrund der wegen bescheidener Anmeldezahlen

ausgefallenen Regionaltagungen werden im Herbst in Form von vier in den verschiedenen Bezirksverbänden stattfindenden Tagungen nachgeholt. Dort sollen die Projektergebnisse dann im Einzelnen vorgestellt und diskutiert werden.

Das beiderseitige Interesse an einer Zusammenarbeit des TTVN mit dem FTT Bremen im Leistungssport nimmt nach den zuletzt geführten Gesprächen konkrete Formen an. Im Mittelpunkt steht die Planung eines gemeinsamen Trainingsstützpunktes in Bremen. Erfreulicherweise will sich auch TT-Bundesligist Werder Bremen an diesem Projekt beteiligen.

Dem Wunsch der Bremerhavener Vereine, im Kreisverband Cuxhaven beziehungsweise im BV LG/TTVN ihre Punktspiele absolvieren zu wollen, kann nunmehr nach der Einigung der Betroffenen entsprochen werden. Ab 2012/13 werden die

Vereine bis zur Kreisliga in den TTVN- Punktspielbetrieb der Kreisverbandes Cuxhaven übernommen. Ab 2013/ 2014 sollen auch die höher spielenden Mannschaften diesem Schritt folgen.

Einig war sich der Beirat, dass die Schiedsrichter- und -fortbildung neu geordnet werden muss. Zum Einen soll der bisherige Pflichtschiedsrichter durch einen „WO-Coach“ ersetzt werden. Damit soll die WO-Kenntnis mit dem Schwerpunkt Spielbetrieb in den Vereinen verbessert werden, Elemente aus dem speziellen Schiedsrichterbereich entfallen dafür. Zum Anderen wird es nach der noch zu erfolgenden Beschlussfassung nur noch eine Lizenzstufe bei den Schiedsrichtern geben: die des Verbandsschiedsrichters. Damit entfallen Bezirks- und Kreischiedsrichter, der „Einstieg“ erfolgt mit einer Ausbildung direkt zum Verbandsschiedsrichter.

Die bisherigen Bezirkschiedsrichter können sich zum Verbandsschiedsrichter weiterbilden.

Geschäftsführer Heinz Löwer konnte zudem noch berichten, dass nunmehr eine Turniersoftware zur Verfügung steht, die von allen Kreis- und Bezirksverbänden und auch allen Vereinen im Verbandsgebiet kostenlos genutzt werden kann. In Kürze werden die ersten Schulungstermine bekannt gegeben.

Zum Abschluss der Versammlung verabschiedete Präsident Heinz Böhne Gerhard Meyer, der als Vertreter des Bezirksverbands Braunschweig dem Beirat angehörte, Meyer wird nicht wieder für dieses Amt auf dem Bezirksverbandstag Braunschweig kandidieren.

Die vom Vorstand und Beirat gefassten Beschlüsse werden in der Juni-Ausgabe veröffentlicht und sind auf der TTVN-Homepage einsehbar. Torsten Scharf

10 Jahre TTVN Sommercamp

Das TTVN-Sommercamp geht in diesem Jahr in die 10. Auflage und wird mit dem Jubiläum wieder eine große Programmvietalt anbieten. Wie in den Vorjahren wird es bei diesem Camp neben den Tischtenniseinheiten kleine Ballspiele, eine Orientierungsrallye und das Ausprobieren von Trendsportarten geben. Dabei steht natürlich der Spaß im Vordergrund. „Die Veranstaltung wird durch die Sparkassen in Niedersachsen unterstützt, sodass wir den Kindern einige „Leckerbissen“ bieten können“, verspricht TTVN-Referent und Camp-Leiter Markus Söhngen. Neben der im vergangenen Jahr erstmalig eingeführten Videoanalyse findet auch wieder ein Showkampf der Extraklasse statt.

Seit der ersten Veranstaltung im Jahr 2003 wurden um das breitensportliche Trainingslager für Kinder und Jugendliche im Alter von 8 bis 16 Jahren, ständig weitere Veranstaltungen hinzugenommen. Beim 10. Sommercamp wird es neben dem Trainingslager für Spieler zwei Trainerfortbildungen, ein Einführungsseminar für Teilnehmer an den Freiwilligendiensten (FSJ/BFD) und eine Jugendleiterausbildung geben. Von den 100 Plätzen für das Trainingslager waren bis zum Redaktions-



Die Jugendleiter sind beim Sommercamp eine starke Truppe ...

schluss bereits 68 vergeben. Bei den Trainerfortbildungen gibt es bereits jetzt nur noch ganz wenige freie Plätze. Der TTVN erwartet in diesem Jahr insgesamt 180 Teilnehmer die vom 20. bis 24. August 2012 die gesamte Akademie des Sports in Hannover belegen werden.

Jugendleiterausbildung im TTVN Sommercamp

Für engagierte Jugendliche, die das 16. Lebensalter bereits vollendet haben, bieten wir beim Sommercamp mit der tischtennisspezifischen Ausbildung zum/zur Jugendleiter/in ein ganz besonders Angebot. Lebendige Jugendarbeit im Tischtennis kann mehr sein als nur Training. Die sogenannte „überfachliche Jugendarbeit“ – wie z.B. Feiern, Fahrten, Aktivitäten und Sportspiele – fördern das Miteinander und die Bindung der Jugendlichen zum Verein. In der tischtennisspezifischen Ausbildung wird praxisnah Rüstzeug für die „überfachliche“ Jugendarbeit im eigenen Verein vermittelt. Die Jugendleiter/in-Ausbildung wird mit der „JULEICA“ (Jugendleiter/innen Card) abgeschlossen.

Die Ausbildung beginnt zwei Tage vor dem TTVN-Sommercamp und läuft dann parallel zur Veranstaltung. Zu Beginn des Lehrganges wird das Wissen und Können für eine attraktive Jugendarbeit vermittelt. Neben dem Sammeln erster Erfahrungen werden Projekte vorbereitet, um das Gelernte in der Praxis zu erproben. Hierzu bietet sich im weiteren Verlauf der Ausbildung mit dem Sommercamp ein optimaler Rahmen: Mitten unter Spielern und Trai-

nern setzen die angehenden Jugendleiter ihre selbst vorbereiteten Projekte eigenständig in die Praxis um.

Wer sich noch anmelden möchte, kann für das Trainingslager der Spieler das nebenstehende Anmeldeformular nutzen. Die Anmeldung zu den Lehrgängen der Trainerfortbildung und der Jugendleiterausbildung erfolgt über das Internet auf der Onlineplattform von click-TT unter der Rubrik „Seminare“.

Markus Söhngen



... sie machen im Camp viele praktische Erfahrungen, wie hier bei den „Sommercamp Open“.

Fotos: Markus Söhngen

**SOMMERCAMP
12**

SOMMER- CAMP

ANMELDUNG 12

Das einzigartige Trainingslager für Spieler und Trainer



Ich melde mich / mein Kind zum TTVN-Sommerncamp an!

Nachname, Vorname

Verein

Für Spieler, die während des Camps
zwischen 8 und 16 Jahre alt sind!

Geburtsdatum

Straße / Haus-Nr.


PLZ

Ort

E-Mail

Spieler

20. - 24.08.2012

239,- €*


*inkl. ÜN, Verpfl. und Schwimmbadbesuch

Den angekreuzten Teilnahmebeitrag
überweise ich auf das Konto des
Tischtennis-Verbandes Nds. e.V.:
Hannoversche Volksbank 251 900 01
Konto-Nr. 113 009 900

Die Erziehungsberechtigten sind während des Sommerncamps telefonisch wie folgt zu erreichen

Mein Kind ist bei folgender Krankenkasse versichert

Wichtige Anmerkungen (z.B. körperliche oder geistige Beeinträchtigungen, Medikamente, etc. angeben)

Mein Kind hat die Erlaubnis, an der vorgesehenen Veranstaltung teilzunehmen
(Zutreffendes bitte ankreuzen) Schwimmen

Mein Kind ist

Schwimmer

Nicht-Schwimmer

Die vom LandesSportBund Niedersachsen e.V. (LSB) abgeschlossenen Versicherungen gelten nur für Teilnehmer, die Mitglied eines LSB-Vereins sind. Wir sind damit einverstanden, dass die von unserem Kind im Zusammenhang mit der Teilnahme am Sommerncamp gemachten Fotos, Filmaufnahmen, Videos, Bücher, Werbung und DVDs, ohne Vergütungsansprüche meinerseits vom Tischtennis-Verband Niedersachsen genutzt werden. Mein Kind wird den Weisungen der Betreuer nachkommen. Wir nehmen zur Kenntnis, dass es bei groben Verstößen gegen die Campordnung vom Sommerncamp ausgeschlossen und auf unsere Kosten zurückbefördert werden kann.

Die Anmeldung bitte per Fax (0511 / 981 94-44) oder Post (Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover) senden. Die Anmeldung ist gültig, sobald der Teilnahmebeitrag eingezahlt wurde! Eine Stornierung der Anmeldung ist bis zum 13.07.2012 möglich (Stornierungsgebühr 25,-€). Bei einem späteren Rücktritt ist eine Erstattung des Teilnahmebeitrages nicht möglich.

Ort

Datum

Unterschrift
(bei Minderjährigen des Erziehungsberechtigten)

Tostedter Ü40 verteidigen ihren Titel

TTC Lechstedt (Ü50) erstmals zu den Deutschen Meisterschaften / Farce bei den Damen

Zum dritten Mal innerhalb von vier Jahren war die SG Beverstedt Ausrichter dieser Veranstaltung, wieder hatte Andreas Ehlen mit seinem Team alles souverän im Griff. Herzlichen Dank an alle, was auch den besonnenen OSR Horst Manthe einschließt.

Für den Missklang dieser Meisterschaft schlechthin sorgte die Abwesenheit von Damenmannschaften. Von möglichen 16 Teams ließen sich ganze zwei blicken, der Rest hüllte sich in Schweigen. Mein Vorschlag: Diese Konkurrenzen künftig streichen, der Seniorenausschuss des TTVN nominiert nach eigenem Ermessen. Folge: Ersparnis von Zeit, Aufwand und Kosten.

Zu den erfreulicheren Aspekten. Die Senioren 40, 50, 60 kämpften verbissen in vollen Feldern, sportlich immer fair, um die Fahrkarten zu den Deutschen am 16./17. Juni im bayerischen Nittenau (bei Regensburg).

In der Königsklasse der Senioren 40 deutete Titelverteidiger MTV Tostedt bereits im ersten Spiel an, dass der Weg nur über ihn führen würde. Die wackeren Torpedos aus Göttingen wurden bei nur einem Satzgewinn relativ schnell versenkt. Fast ebenso fix entledigte sich



MTV Tostedt Senioren 40 mit v.l. Jens Möller-Lengtvoigt, Thomas Krüger, Klaus Igel, Ralf Schweneker und Kay Ludewig.

der Vorjahreszweite, TTC Lechstedt, seiner Aufgabe. Dessen 4:0-Erfolg gegen „Neuling“ Schwarz-Weiß Oldenburg war zwar etwas umkämpfter, bei zwei Satzverlusten aber nicht minder eindeutig. In den Überkreuzspielen der zweiten Runde marschierten die beiden Fa-

voriten im Gleichschritt auf das Finale zu. Lechstedt ließ nach der 3:0-Führung gegen Göttingen etwas die Zügel schleifen und verlor das anschließende Doppel glatt in drei Sätzen, ehe der überragende Harald Bettels das Schiff endgültig auf Kurs brachte (4:1). Für die Tostedter

wurde es noch enger. Die Oldenburger nahmen ihnen gleich zwei Einzel ab, und auch Kay Ludewig musste nach 0:2-Rückstand arg kämpfen, ehe er den Gesamtsieg sicherstellen konnte (4:2). Damit kam es zu einer Neuauflage des vergangenen Jahres. Von der Domi-



TSV Holtum-Geest Damen 40 mit v.l. Heike Wahlers, Corinna Völker und Susanne Hoßfeld.



TSV Lunestedt Herren 60 mit v.l. Volkmar Runge, Kurt Puckhaber und Walter Androssow.

Fotos: Volkmar Runge

nanz des Vorjahressiegers aus Tostedt war wenig zu spüren, der TTC wehrte sich wacker und ging durch zwei glatte 3:0-Erfolge von Harald Bettels und dem Geschwisterdoppel mit 3:2 in Führung. Die Ausgeglichenheit des MTV Tostedt war damit jedoch nicht zu knacken. Zwei Siege von Thomas Krüger, je ein Einzel von Klaus Igel und Ralf Schweneker bedeuteten die erneute Fahrkarte zu den deutschen Mannschaftsmeisterschaften.

Ähnlich umkämpft die Entscheidung um Platz drei. Nach der längsten Partie und 29 Sätzen hieß der Sieger Torpedo Göttingen, daran vermochte auch Oldenburgs Spitzenspieler Heinrich Enneking (2:0) nichts mehr zu ändern.

Auch die Senioren 50 starteten mit einem kompletten Feld, auch wenn der Titelverteidiger TSG Westerstede kurzfristig absagen musste. Der Zweite aus dem BV Lüneburg (TSV Lunestedt) rückte nach und „verkaufte“ sich trotz des vierten Platzes gut und teuer. In der Neuauflage des BV-Endspieles gegen den VfL Sittensen ging man sogar mit 2:0 in Führung, hielt bis zum 3:3 mit, ehe man doch die Waffen strecken musste. Im parallel laufenden Spiel deutete der TTC Lechstedt seine Ambitionen an. Die gewiss nicht schlechten Seulinger wurden kalt erwischt, verloren beide Eingangseinzel in fünf Sätzen und hatten beim 0:4 keine echte Chance. Gleiches passierte den Lunestedtern in der zweiten Runde. Der TTC Lechstedt kannte mit den Lokalmatadoren kein Erbarmen und gönnte ihnen lediglich zwei Sätze.

Hart umkämpft das Aufeinandertreffen von Sittensen und Seulingen. Der Kampf wogte hin und her, mal ging der eine, mal der andere in Führung. Letztlich gab die 2:3-Niederlage von Einzelvizemeister Reinhard Wucherpennig gegen Thorsten Gerken den Ausschlag für den knappen 4:3-Erfolg des VfL Sittensen, der damit seine Chance auf ein Weiterkommen wahrte. Mit diesem Rückenwind legten sie dann gegen die leicht favorisierten Lechstedter los wie die Feuerwehr. Thorsten Gerken und Udo Böttcher sorgten vor dem Doppel für eine 2:1-Führung, aber der überraschende Frank Konrad ließ sich

weder im Einzel noch im Doppel überraschen und wendete das Blatt zugunsten des TTC, der sich damit erstmalig die Teilnahme an den Deutschen sicherte. Das Spiel um Platz drei entschied der TSV Seulingen für sich, seiner größeren Ausgeglichenheit konnten die tapferen Lunestedter nicht mehr Paroli bieten (4:2).

Eigentlich gab es bei den Senioren 60 mit dem TSV Thiede einen leichten Favoriten. Aber nach dem kurzfristigen Ausfall der Nr. 1 war klar, dass es bei dieser Veranstaltung wenig zu holen geben würde. Dass Hans-Jürgen Knapp es trotzdem schaffte sein Team zu motivieren, alle Hochachtung. Schon die erste Begegnung mit dem TSV Lunestedt machte den Unterschied deutlich, beim 0:4 hingen die Trauben viel zu hoch. Im anderen Spiel deutete der TuS Varrel seine Entschlossenheit an. Beim 4:1 leistete lediglich Ex-Bezirksvorsitzender (WE) Josef Wiermer (TuS Glane) energischen Widerstand, die übrigen Begegnungen gingen mehr oder weniger klar an die Hannoveraner. In der zweiten Runde blieben die Glaner trotz einiger Satzgewinne gegen den TSV Lunestedt ohne Chance (0:4). In der anderen Begegnung ließ Oldie Hans-J. Knapp zwar nichts anbrennen, aber seine zwei Einzelpunkte sowie das Doppel gegen die robusten Varreler reichten lediglich zum 3:4. Die Entscheidung musste bei den 60ern also auch in der Schlussrunde fallen. Die Varreler mit Helmut Killig, Klaus Feierabend und Detleff Funke zogen alle Register, bisen sich aber an den Lunestedter Oldies die Zähne aus. Vor allem Abwehrstrategie Kurt Puckhaber aus der Bezirksoberligamannschaft stand wie eine Wand und blieb während des gesamten Turnieres ungeschlagen. Endergebnis: 1:4. In der abschließenden Begegnung zwischen Thiede und Glane gingen letztere zwar mit 2:1 in Führung, aber den dritten Platz ließen sich beim 4:2 Knappi und Co. nicht nehmen.

Erstmalig nahmen auch die Senioren 70 an diesem Landeswettbewerb teil. Sah es zunächst so aus, als gäbe es mit dem Schwarz-Weiß Oldenburg nur eine Mannschaft, so signalisierte plötzlich auch der TSV Todenmann-Rinteln sein Interes-



TTC Lechstedt Herren 50 mit Frank Konrad, Martin Raschke und Friedrich Janz.



Herren 70: Die Mannschaften von Schwarz-Weiß Oldenburg und TSV Todenmann-Rinteln.

se. Letzten Endes sicherte sich dieses Team durch ein 4:0 auch die Qualifikation zur Deutschen, leicht gemacht wurde es ihnen aber nicht. Raimund Dirks und seine Mannschaftskameraden hatten nur das Pech, alle Schlüsselspiele zu verlieren. Vielleicht lag es aber auch daran, dass die Rintelner Spieler ausgeruhter an den Start gingen und hatten die einheimische Küche/Luft genossen.

Der Fairness halber muss ich den beiden verbliebenen Damenteams meinen Respekt bezeugen. An ihnen lag es gewiss nicht, dass über Austragungsmodalitäten nachgedacht werden muss. Der RSV Braunschweig wehrte sich gegen die letztjährigen Titelträgerinnen aus Holtum-Geest heftig, zog aber in diesem Duell knapp den Kürzeren (1:3). Überraschend:

Landesmeisterin Heike Wahlers. Hoffentlich war das Rahmenprogramm in Bremerhaven für die Braunschweigerinnen wenigstens ein kleiner Trost.

Die Siegerliste: Senioren 40: MTV Tostedt (Klaus Igel, Ralf Schweneker, Thomas Krüger, Jens Möller-Lentvogt, Kay Ludewig)

Senioren 50: TTC Lechstedt (Frank Konrad, Martin Raschke, Friedrich Janz)

Senioren 60: TSV Lunestedt (Volkmar Runge, Kurt Puckhaber, Walter Androssow)

Senioren 70: TSV Todenmann-Rinteln (Robert Rübber, Friedhelm Hoppe, Vladimir Pinjuh)

Senioreninnen 40: TSV Holtum-Geest (Heike Wahlers, Susanne Hoßfeld)

Die tabellarische Übersicht der einzelnen Konkurrenzen können im Internet unter www.ttvn.de eingesehen werden.

Volkmar Runge

VfL Westercelle und Spvg. Oldendorf werden der Favoritenrolle gerecht

Beide Teams zu den „Deutschen“ / Oldendorfer Talentschmiede verteidigt Titel

Der VfL Westercelle bei den Schülern und die Spvg. Oldendorf bei den Schülerinnen heißen die neuen Titelträger bei den Landesmannschaftsmeisterschaften, die am vierten April-Wochenende in Langförden veranstaltet wurden. Beide Teams wurden ihrer Favoritenrolle gerecht, wobei die Oldendorferinnen ihren im Vorjahr in Watenbüttel errungenen Titel verteidigten. Der Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN) hat mit beiden Vereinen zwei heiße Eisen im Feuer, wenn am 23./24. Juni die Deutschen Meisterschaften stattfinden.



Die Schüler des VfL Westercelle, v.l. Laurids Wetzel, Julius Feldt, David Walter, Tim Dümeland und Max Palett.

Foto: Peter Black

Bei den Schülerinnen lief bei den nach dem Bundessystem ausgetragenen Mannschaftskämpfen einmal mehr alles auf die beiden schon im Vorjahr dominierenden Vereine von Titelverteidiger Spvg. Oldendorf (WE) und Torpedo Göttingen (BS) hinaus. Beide Teams ließen sich in der ersten und zweiten Runde nicht beirren und feierten glatte 6:0-Kantersiege über den Dahlenburger SK (LG) und TSV Hesse (HA). So musste im direkten Aufeinandertreffen dieser beiden Mannschaften die Entscheidung fallen, wer sich die Krone des Landesmannschaftsmeisters bei den Schülerinnen am Ende des Spieljahres 2011/2012 würde aufsetzen können.

Erstaunlich dabei, das der Vizemeister des Vorjahres, Torpedo Göttingen, mit nahezu derselben Mannschaft wie in Wathlingen angetreten war: Marie-Sophie Wiegand, Katharina Overhoff und Johanna Wiegand. Lediglich für Laura Bischoff waren mit Alina Maaß und Nora Kopp zwei neue Gesichter im Torpedo-Team vertreten. Beim Titelverteidiger waren im Vergleich zum Vorjahr nur noch Gina Henschen und Niina Shiiba mit von der Partie. Leonie Krone und Lea Kirchhoff mussten sich zum ersten Male auf der Landesebene bewäh-

ren.

Jeweils in drei Sätzen behaupteten sich Krone/Kirchhoff gegen Marie-Sophie Wiegand und Katharina Overhoff wie ebenso Henschen/Shiiba gegen J. Wiegand und Nora Kopp – eine Kopie des Auftakts vom Vorjahr. In den nachfolgenden vier Einzeln teilten sich beide Teams die Punkte nach Siegen von Shiiba über M.-S. Wiegand und Krone gegen Kopp sowie Overhoff gegen Henschen und J. Wiegand gegen Kirchhoff. Damit

führte Oldendorf mit 4:2. M.-S. Wiegand punktete im zweiten Einzeldurchgang gegen Henschen und verkürzte zum 3:4 aus Göttinger Sicht. Shiiba und Krone gewannen auch ihr zweites Einzel gegen Overhoff und J. Wiegand, womit der 6:3-Gesamterfolg für die Spvg. Oldendorf perfekt und die Titelverteidigung gelungen war. Den dritten Platz belegte der Dahlenburger SK mit 2:4 Punkten, gefolgt vom TSV Hesse (0:6).

Bei den Schülern lief alles auf

eine Entscheidung zwischen Torpedo Göttingen (BS), dem Vizemeister des Vorjahres, und VfL Westercelle (LG) hinaus, denn beide Teams behaupteten sich bis auf Göttingen gegen MTV Altendorf (HA, 6:3) stets mit 6:0-Erfolgen gegen SV Eintracht Nüttermoor (WE) und MTV Altendorf in den beiden ersten Runden.

Torpedo Göttingen hatte

mit Florian Scheck und Jonathan Koch zwei Spieler aus dem Team der Jungen-Niedersachsenliga aufgebieten. Im Gegensatz zum Vorjahr mussten die Universitätsstädter auf Nils Hohmeier verzichten, der am gleichen Wochenende mit der DTTB-Auswahl bei den French Cadet & Junior Open in Metz im Einsatz war. Es war in der entscheidenden letzten Begegnung gegen den VfL Westercelle ein Spiel auf Augenhöhe, denn sowohl in den Eingangsdoppeln als auch in den nachfolgenden vier Einzelspielen teilten sich die Teams die Punkte zum zwischenzeitlichen 3:3-Gleichstand. Im zweiten Einzeldurchgang machte das Westerceller Quartett den Gesamtsieg und damit die Meisterschaft für sich perfekt: David Walter, Laurids Wetzel und Max Palett sorgten mit ihren Siegen gegen Florian Scheck, Marco-Simon Franke und Jonathan Koch für die Entscheidung. Es ist müßig, darüber zu lamentieren, was gewesen wäre, wenn Nils Hohmeier im Team des neuerlichen Vize-Landesmeisters gestanden hätte.

Den dritten Platz belegte der MTV Altendorf – um Vorjahr Vierter – mit 2:4 Punkten, gefolgt vom SV Eintracht Nüttermoor (0:6). Dieter Gömann



Die Schülerinnen der Spvg. Oldendorf, hinten v.l. Gina Henschen, Lea Kirchhoff, Hanna Niederwestberg, Niina Shiiba; vorne v.l. Michaelle Kirchhoff, Leonie Krone.

Foto: Michael Albers

Sechs Teams aus vier Bezirken kämpfen um die DM-Fahrkarten

28 Mannschaften aus ganz Niedersachsen kämpften am vierten April-Wochenende in der Halle des TTC Gifhorn um sechs Startplätze beim Bundesfinale in Chemnitz vom 17. bis 20. Mai.

Von Kreisklasse bis Verbandsliga reichte das Leistungsspektrum. Es wurden spannende Spiele auf sehr hohem Niveau von den besten Mannschaften aus den Bezirken Braunschweig, Hannover, Lüne-burg und Weser-Ems gezeigt.

Bei den Herren B (bis Bezirks-oberliga) setzte die Youngster-Truppe des VfB Peine den Siegeszug fort und holte sich nach der BOL-Meisterschaft und Aufstieg in die Landesliga nun auch noch im Pokal den Ehrenteller des TTVN.

Auch die A-Klassen wurden vom Bezirk Braunschweig dominiert. Die Verbandsliga-Damen des TSV Watenbüttel blieben ebenso ungeschlagen wie die Verbandsliga-Herren vom RSV Braunschweig.

Die anderen Klassen wurden von den Teams aus Weser-Ems beherrscht, Sieger Damen B wurde SV Union Meppen, Damen D SC Glandorf, Herren C gewann TuS Lutten, Herren E der DJK Bockhorst und aus Hannover setzte sich der SV Wesseln in der Klasse Herren D durch.

Uwe Wassermann

Herren A: 1. RSV Braunschweig 15:4 Spiele/6:0 Punkte, 2. TV Hude 12:8/4:2, 3. TuSG Ritterhude 8:10/2:4,



Herren A: RSV Braunschweig, v.l. Jens Dittmann, Marius Müller und Niklas Nolte.



Damen B, v.l. TSV Fortuna Oberg (Katja Lattmann, Corinna Fricke und Daniela Grüger), SV Union Meppen (Petra Bruns, Brigitte Fischer, Anja Brand und Kerstin Suschowk).
Fotos: Gerhard Henneicke

4. TTC SR Gifhorn 2:15/0:6

Herren B: 1. VfB Peine 10:3/4:0, 2. MTV Brackel 8:9/2:2, 3. SG Misburg 4:10/0:4

Herren C: 1. TuS Lutten 15:6/6:0, 2. SV

Ahlem 11:7/4:2, 3. MTV Elm 11:11/2:4,

4. MTV Westerhof 2:15/0:6

Herren D: 1. SV Wesseln 15:6/6:0, 2. FC Hambergen 12:8/4:2, 3. FC Brocht-hausen 8:13/2:4, 4. TuR Eintracht

Sengwarden 7:15/0:6

Herren E: 1. DJK SF Bockhorst 15:7/6:0, 2. SG Verliehausen/Vern. 12:13/4:2, 3. TSV Lunestedt 11:11/2:4, 4. MTV Nordstemmen 8:15/0:6

Damen A: 1. TSV Watenbüttel 15:3/6:0, 2. Hundsmühler TV 9:12/2:4, 3. Hoogsteder SV 9:13/2:4, 4. TV Falkenberg 8:13/2:4

Damen B: 1. SV Union Meppen 5:3/2:0, 2. TSV Fortuna Oberg 3:5/0:2

Damen C: 1. TTC GW Herzberg

Damen D: 1. SC Glandorf 10:6/4:0, 2. BV Wettmar 9:8/2:2, 3. MTV Hattorf 5:10/0:4



Herren D: SV Wellens, v.l. Michael Schwarz, Arnold Lehmann und Dominik Woywat.



Damen A: TSV Watenbüttel, v.l. Sonja Radtke, Jenny Hücherig und Joanna Jerominek.

Erfolgsstory: Rundlauf-Team-Cup

Über 1700 Kinder sorgen im Spieljahr 2011/2012 für einen Rekord

Im September 2009 wurde der erste Rundlaufwettbewerb für alle dritten und vierten Schulklassen in Osnabrück durchgeführt. Vier Spieler einer Klasse bilden eine Mannschaft, die gegen vier Spieler aus einer anderen Klasse ihres Jahrgangs antreten. Auf der ersten Veranstaltungsebene wird ein Schulentscheid gespielt, bei dem sich die beste Mannschaft eines Jahrgangs für die Stadtmeisterschaft qualifiziert.

Nach der überaus erfolgreichen Saison 2010/2011 mit über 1000 teilnehmenden Kindern, „läuft“ der Rundlauf-Team-Cup (RTC) auch in dieser Saison wieder. Durch die Unterstützung der Niedersächsischen Lotto-Sport-Stiftung konnte nicht nur die Anzahl der Standorte gesteigert werden sondern auch die der teilnehmenden Kinder. So zählte der RTC 2011/2012 über 1700 teilnehmende Kinder: In der folgenden Grafik sind die Standorte und Ansprechpartner abgebildet.

Hauptziel des RTC ist die regelmäßige und verlässliche Mitgliedergewinnung im Grundschulalter. Aber auch die Schulen profitieren von einer attraktiven Veranstaltung, die den Kindern Bewegung, Spaß und ein tolles Gemeinschaftserlebnis beschert. Durch die Zu-



In acht Orten des Verbandsgebiets „läuft“ der Rundlauf-Team-Cup (RTC). Die Fors vermitteln Eindrücke aus dem vergangenen Jahr.

Fotos: Udo Sialino



sammenführung von Schule und Sportverein werden neue Verbindungen geschaffen oder bestehende gefestigt, damit auch in Zukunft Tischtennis ein fester Bestandteil an niedersächsischen Grundschulen bleibt oder wird. Udo Sialino

Unter www.ttvn.de/sport/schulsport/rundlauf-team-cup verschaffen Videos, Bilder und Berichte einen Einblick in die Attraktivität der Veranstaltung.





Heute: MTV Engelbostel-Schulenburg

In der aktuellen Ausgabe verlassen wir die Stadt Braunschweig mit dem TSV Rünigen und kehren auf unserer „Reise der Vereinsvorstellungen“ zurück nach Hannover, in die Region der Landeshauptstadt Niedersachsens. Südwestlich des Flughafens Hannover-Langenhagen ist die Tischtennis-Abteilung des MTV Engelbostel-Schulenburg sportlich aktiv, die uns im Folgenden einen Einblick in ein interessantes breitensportliches und leistungsorientiertes Vereinsleben geben wird.

Gründung: 1907
Mitgliederzahl: 1100 (davon 75 in der Abteilung Tischtennis)
Mannschaften: 13
Vereinsfarben: Blau-Weiß
Homepage: www.mtv-engelbostel-schulenburg.de

Ein Portrait über den eigenen Verein zu formulieren, ist nicht einfach. Nähern wir uns also damit an, was andere über uns sagen. Als die Journalistin Martina Emmert vor wenigen Wochen im lokalen Sportteil der Hannoverschen Allgemeinen Zeitung die Philosophie der Tischtennis-Abteilung des MTV Engelbostel-Schulenburg erklären sollte, schrieb sie: „In Engelbostel gelingt die Mischung aus dem Leistungsgedanken und einer Portion Spaß.“

Gut, widersprechen wollen wir da nicht. Denn einerseits gehören wir mit unseren Mädchen schon zum Inventar der jüngeren Vergangenheit in der Niedersachsenliga, in der sich die besten zwölf weiblichen Jugendmannschaften des Bundeslandes messen. Dort sind wir ab der neuen Saison schon zum fünften Mal in Folge vertreten. In den vergangenen vier Jahren belegten die MTV-Mannschaften, jeweils in unterschiedlichen Formationen, die Plätze 6, 2, 2 und 3. Dies funktioniert natürlich nur, wenn man Tischtennis ehrgeizig und mit dem entsprechenden Leistungsgedanken betreibt – aus Sicht der Spielerinnen sowie aus Sicht ihrer Trainer.

Aber natürlich ist uns auch der Breitensportliche Aspekt wichtig – und darf nicht zu kurz kommen, schließlich haben auch weniger talentierte Kinder einen Anspruch auf angemessene Betreuung und Förderung. Zusammenhalt und Spaß wird nicht nur beim Training



Der Zusammenhalt wird innerhalb der Abteilung groß geschrieben.

vorgelebt, auch Jugendfreizeiten gehören dazu. Die MTV-Jugendabteilung hat mit einer Gruppe von bis zu 25 Leuten in den vergangenen Jahren schon die Nordsee und Ostsee gemeinsam besucht und dort jeweils verlängerte Wochenenden in Selbstversorgerhäusern verbracht.

Der Breitensportliche Gedanke wird in Engelbostel und Schulenburg, zwei sich in der Nähe des Flughafens befindende und zur Stadt Langenhagen gehörende Ortschaften, bereits in jungen Jahren umgesetzt. Im vergangenen Jahr absolvierte die Tischtennis-Jugendabteilung, in der sich während der Vereinsarbeit bis zu fünf Trainer mit C-Lizenz um die Kinder und Jugendliche kümmern, über mehrere Wochen ein Projekt mit dem Kindergarten der evangelisch-lutherischen Martinskirchengemeinde Engelbostel-Schulenburg sowie mit dem als freier Träger fungierenden Kinderladen Engelbostel. In beiden Fällen ging es darum, Mädchen und Jungen im Vorschulalter für den Tischtennis-Sport zu begeistern.

In der Grundschule Engelbostel selbst, wo sich in der dortigen Sporthalle auch die Heimspielstätte des MTV befindet,

gelingt uns dies schon seit mittlerweile acht Jahren. In den Klassen 3 und 4 wird eine Tischtennis-Arbeitsgemeinschaft durchgeführt. Aus dieser Kooperation heraus wurden in den vergangenen Jahren schon viele Kinder für den Einstieg zum Tischtennis begeistert – in der Folge davon gewann sie der Verein beziehungsweise die Abteilung als neues Mitglied.

Erst zu Beginn dieses Jahres wurde das Engelbosteler Modell – Nachwuchsgewinnung, Breitensportgedanke sowie das jahrelange Mitwirken in einer Leistungsspielklasse wie der Mädchen-Niedersachsenliga – und damit der personelle und finanzielle Aufwand dafür anerkannt und gefördert. Der Sportfonds der Sparkasse Hannover belohnte die Tischtennis-Abteilung des MTV mit einem Zuschuss von 1000 Euro.

Dank der Förderung durch den Sportfonds der Sparkasse konnten wir erneut unsere „Visitenkarte“ ändern. Denn außer den beiden niedersächsischen Vizemeisterschaften unserer Mädchen in den Jahren 2010 und 2011 befindet sich dort auch ein Zertifikat des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN). Im Jahr 2008 bescheinigte uns der Landesverband

„Qualifiziertes Training“.

In der abgelaufenen Saison nahmen für den MTV Engelbostel-Schulenburg sechs Nachwuchsmannschaften am Spielbetrieb teil, von der Landes- und Bezirksebene hinunter bis zur Kreisebene. Außerdem kämpften fünf Herrenmannschaften von der 1. Bezirksklasse bis zur 2. Kreisklasse um Punkte und Sätze, und im Damenbereich zwei Teams (Landesliga, Bezirksoberliga). Auch bei den Einteilungen der Spielklassen wird deutlich: alles dabei, Leistungsdenken und Breiten-

sportaspekt.

Im Sommer steht übrigens wieder die interne Vereinsmeisterschaft im Erwachsenenbereich auf dem Programm. Aller Voraussicht nach wird das Turnier in diesem Jahr als Bratpfannen-Wettbewerb ausgetragen. Und das ist einfach nur eins: Spaß pur. In der Zeitung wollen wir darüber aber nichts lesen. Und schon gar keine Bilder sehen...
Stephan Hartung

Kontakt: Abteilungsleiter Marcus Bernhardt, E-Mail: marcusbernhardt@yahoo.de

Spielort: Sporthalle der Grundschule Engelbostel, Klusmoor 4, 30855 Langenhagen

Training: Mittwoch 18 – 20 Uhr Jugend, 20 – 22 Uhr Erwachsene; Freitag 17 – 20 Uhr Jugend, 20 – 22 Uhr Erwachsene; Samstag 14 bis 18 Uhr für alle

Nähere Informationen zur neuen Rubrik im ttm sowie die bereits veröffentlichten Berichte finden Sie auf unserer Homepage www.ttvn.de unter der Rubrik Verein/Mein Verein. Machen Sie mit, wir freuen uns auf Ihre Beiträge!! Ihr Ansprechpartner im TTVN: René Rammenstein, Telefon 0511/98194-16.



Siegerehrung mit Familien-Champion Tim und Uli Burgdorf (Mitte).

Fotos: Olaf Mathes

1. Familienturnier beim TSV Wrestedt/Stederdorf ist ein voller Erfolg

Verschiedene Generationen sind als Zweier-Teams im Einsatz

Schon länger hatte die Tischtennisabteilung des TSV Wrestedt/Stederdorf (Kreis Uelzen) überlegt, wie man die Begeisterung zwischen Alt und Jung, aber auch die Freude an unserem Tischtennis sport der ganzen Familie näher bringen kann. Immer war es schwierig, einen Termin zu finden, aber dann ging alles ganz schnell.

Die Organisation unter Leitung des eigenen FSJ'lers Sören Schulz und des Abteilungsleiters Olaf Mathes wurde festgelegt, Termin veröffentlicht und Flyer bzw. Plakate aufgehängt. Alle Kids und Jugendliche wurden informiert, damit sie genug Zeit hatten, Oma/Opa, Mut-



Tischtennis-Sportabzeichen mit tollen Übungen.

ter/Vater, Tante/Onkel oder Geschwister für die Veranstaltung zu begeistern. Bereits in der ersten Auflage war die Resonanz mit 14 Zweierteams äußerst erfolgreich. Die Mütter sorgen mit leckerem Kuchen, tollen belegten Brötchen und Getränken für ein kleines aber feines Büffet. Natürlich gab es auch für die Kids einige Leckereien damit auch keine Unterzuckerung während der vielen Spiele eintrat.

Nachdem nun die Gruppen ausgelost waren, konnte Abteilungsleiter Olaf Mathes alle Beteiligten zum 1. Wrestedter Familienturnier begrüßen. Dann übernahm Turnierleiter Sören

Schulz das Wort und erklärte Spielmodus sowie die jeweiligen Punktevorgaben. Es waren von Anfänger über Schüler bis Jugendliche auf Bezirksebene am Start. Bei den Erwachsenen war es auch komplett durchgewachsen, denn Aktive von Hobbyspieler, Aktive auf Kreisebene bis hoch zur Bezirksoberliga wollten mit ihren Kids den ersten Wrestedter Familientitel holen. Pro Satz wurden Punktevorgaben bis zu maximal acht Punkten (Hobbyspieler zu Bezirksoberliga) angerechnet und gespielt wurden jeweils zwei Einzel Nachwuchs gegen Nachwuchs, Erwachsener gegen Erwachsener und danach ein Fa-

miliendoppel. Die Punktevorgaben waren sehr gut, denn es gab viele spannende Partien, aber meistens siegten dann doch die „Profis“ durch ihrer Erfahrung und vor allem der Schnittvariationen gegen Anfänger und Hobbyspieler. Den größten Spaß machte aber allen das abschließende Familiendoppel, bei dem es auch einige Überraschungen gab.

Parallel zu den Spielen wurde vom C-Trainer Axel Meyer für jung und alt das TT-Sportabzeichen mit Koordinations- und Geschicklichkeitsübungen abgenommen, wo auch viele ihr Können zeigten.

Als Überraschung galt der gute fünfte Platz vom jüngsten achtjährigen Wrestedter Nachwuchstalent Vincent Senkbeil mit seinem Vater Volker. Dann kam es zu den Halbfinalspielen, wo sich Tim Burgdorf mit Vater Uli gegen Simon Schulz mit Vater Ulf-Gerd durchsetzten. Im zweiten Halbfinale gewannen Sören Sohn und Vater Pham gegen Sohn und Vater Köhnecke. Im Spiel um den dritten Platz siegten klar mit 3:0 die Köhnecks gegen das Team Schulz. Das Endspiel wurde dann auch klar mit 3:0 von Tim mit Vater Uli Burgdorf gegen Steven mit Vater Huy Pham gewonnen. Somit konnte sich der Wrestedter Jungen-Bezirksklassenspieler Tim Burgdorf mit Vater Uli erstmal als Familien-Champion ehren lassen. Leer ging an diesem Nachmittag nach fünf Stunden aber keiner nach Hause, denn alle erhielten Urkunden und die Platzierten dazu Pokale und Sachpreise. Noch wichtiger war aber die tolle Stimmung und dass alle ihre Teilnahme bei der zweiten Auflage bereits angekündigt haben. Diese wird voraussichtlich im Sommer 2012 durchgeführt.

Weitere Infos zur TT-Abteilung des TSV Wrestedt/Stederdorf unter: www.tsv-wrestedt-stederdorf.de Olaf Mathes



Der Kleinste, Vincent Senkbeil, mit Vater Volker.



Turnierleitung: Axel Meyer (l.) und Sören Schulz (r.)

Mein Tag in Dortmund bei der LIEBHERR Team-WM

TTVN-FSJ'lerin Anna-Katharina Fabian berichtet über ihr Projekt im Rahmen des FSJ

Am Freitag, 30. März 2012, ging es zur LIEBHERR Team-WM nach Dortmund. Diese fand vom 25. März bis 1. April 2012 in den Westfalenhallen der Ruhrmetropole statt. Bereits im Oktober vergangenen Jahres begann ich mit der Planung meines FSJ-Projektes, indem ich die anderen in niedersächsischen Tischtennisvereinen tätigen Freiwilligendienstler (FSJ und BFD) angeschrieben und gleichzeitig gefragt habe, ob sie mit sechs bis zehn Kindern aus ihren Vereinen oder Schulen an meinem Projekt teilnehmen möchten.

Die erste Rückmeldung war positiv, und somit begann ich mit der weiteren Planung. Schließlich hatten sich sechs Betreuer und 34 Kinder für die Fahrt nach Dortmund angemeldet, um die weltbesten Tischtennisprofis live zu erleben.

Für einige der Teilnehmer ging es am Freitag bereits um 6.30 Uhr am Lilienthalplatz in Braunschweig los. Pünktlich fuhr der Bus gen Hannover, um dort am Schützenplatz weitere Teilnehmer aufzunehmen. Die vier letzten Mitfahrer wurden auf dem Weg nach Dortmund an der Raststätte Lauenau, kurz hinter Bad Nenndorf, eingesam-



Die Teilnehmer vor der Rückfahrt nach einem erlebnisreichen Tag in Dortmund.

Fotos: Anna-Katharina Fabian

melt.

Nun ging die knapp zweieinhalbstündige Fahrt los! Nach ein paar Begrüßungsworten und einigen Informationen zum Ablauf des Tages erreichten wir gegen 10.30 Uhr die Westfalenhallen. Nach dem Verteilen der Eintrittskarten liefen die eingeteilten Kleingruppen auch schon los. Bevor die Deutsche Herren-Nationalmannschaft um 16 Uhr spielte, wurde der Funpark (Breitensportpark) erkundet und die Verkaufstände der Tischtennis-Ausrüster ins Visier genommen. Einige haben auch ein Holz für Autogramme oder ein Trikot gekauft.

Um 16 Uhr sah man in der Halle 1 die deutsche Herren-Nationalmannschaft im Viertelfinale gegen Schweden spielen. Für das deutsche Team traten Dimitrij Ovtcharov, Timo Boll und Patrick Baum an den Tisch. Nach vielen spannenden und interessanten Ballwechselliefen hieß es 3:0 für Deutschland mit 9:1 Sätzen.

Nach dem Spiel wurde das WM-Gelände weiter erkundet. Viele der Kinder schauten sich derweil Spiele verschiedenster Nationen wie Kolumbien, Ägypten oder der Türkei in der zweiten Halle an. Auch hier konnte man viele spannende Ballwechsel verfolgen und saß im Gegensatz zur Haupthalle direkt neben dem Tisch!

Eine kleine Gruppe von fünf

Teilnehmern aus Braunschweig nutzte die Pause, um sich das nahe gelegene Stadion (Signal Iduna Park) des Fußballbundesligisten Borussia Dortmund anzuschauen.

Wieder in der Halle, startete um 19 Uhr nach vielen Fotos und Autogrammen mit Profispielern und Rackedino das Spiel der deutschen Damen-Nationalmannschaft gegen Singapur. Viele Besucher waren erst staunt, dass Irene Ivancan gegen die Nummer 5 der Welt, Feng Tianwei, 3:0 siegte und Wu Jiaduo, als Zweitgesetzte, für die 2:0 Führung sorgte. Doch leider wendete sich dieses Spiel, als Kristin Silbereisen im 5. Satz gegen Li Jiawei nur knapp verlor. Auch Irene Ivancan und Wu Jiaduo konnten die folgenden Spiele nicht mehr drehen und so gelang Singapur der Schritt ins Halbfinale.

Leider konnten wir das Spiel nicht zu Ende sehen, da die Rückfahrt bevor stand. Um 20.30 Uhr hieß es „Auf Wiedersehen Team-WM 2012 – Auf Wiedersehen Dortmund!“ Ein letztes Gruppenfoto wurde vor dem Bus gemacht, und dann ließen sich alle mit einem

zufriedenen Gesicht auf ihre Sitze fallen. Ich habe noch einmal das Mikrofon zur Hand genommen und mich bei allen für ihre Teilnahme und Pünktlichkeit mit einem kleinen Tischtennisschläger-Schlüsselanhänger der Firma JOOLA bedankt.

Resümierend kann ich sagen, dass mir das Organisieren dieser Fahrt zwar viel Zeit, jedoch auch eine Menge Spaß bereitet hat. Ich möchte mich bei den mitgefahrenen FSJ'lern und Betreuern sowie bei meinen „Chefs“ für die Unterstützung bei der Planung bedanken.

Ich kann nur jedem empfehlen, an einem solchen Event teilzunehmen und damit Kinder für unsere tolle Sportart zu begeistern!

Anna-Katharina Fabian



Unter Leitung von FSJ'lerin Anna-Katharina Fabian besuchten 34 Kinder die Team-WM in Dortmund.



Mini-Tisch, Ballroboter ... der Fun-Park bot vieles zu entdecken.

In Team 67 an Tisch 34

142 Schiedsrichter waren in Dortmund im Einsatz, 6 Niedersachsen waren dabei.

Die WM der Superlative hat auch bei den eingesetzten Schiedsrichtern aus dem TTVN bleibenden Eindruck hinterlassen. Fast alles was der eine oder andere Schiedsrichter in seiner zum Teil langen Laufbahn bereits erlebt hat, wurde hier in Dortmund noch überboten.

Am ersten Tag des Einsatzes gab es die Einsatzbesprechung, wie üblich; der Oberschiedsrichter aus Honkong und seine sechs Stellvertreter sahen sich einer Gruppe von rund 200 Personen gegenüber, die es galt, auf diesen Einsatz vorzubereiten. Da waren außer den Schiedsrichtern noch etliche Volunteers, die mit kleinen Netbook an jedem Tisch für die Online-Eingabe zuständig waren. Das war dann schon nicht mehr normal. Nach der offiziellen Begrüßung und der rund eineinhalbstündigen Einweisung brachen dann die Beteiligten auf, um zu ihren Hotels zurückzukommen. Der nicht gerade kleine Raum war plötzlich von einem Gewirr von Menschen und verschiedenen Sprachen erfüllt, dass man dachte, die Orientierung zu verlieren.

An 36 Tischen ging es dann am kommenden Tag endlich los. Um 10 Uhr war für mich das erste Spiel Zypern gegen Moldawien angesetzt. Das hieß um 7.30 Uhr Frühstück und 9 Uhr nochmals Einsatzbesprechung; wie an jedem Morgen der folgenden Tage.

Mein Teampartner Michael Frey aus Schleswig-Holstein und ich konnten nun endlich zeigen, warum wir vom DTTB ausgewählt wurden und dabei sein durften. Nach getaner Arbeit hatten wir um circa 12.30 Uhr die erste Pause.

Das Mittagessen konnte in Halle 7 eingenommen werden. Um da hinzukommen, hatte man gefühlte zwei Kilometer zu laufen. Der Kollege Wim Müller aus den Niederlanden benutzte dafür seinen elektrischen Scooter, und auch andere Teilnehmer waren mit Rollern unterwegs. Die Halle war etwa 2000 Quadratmeter groß und mit rund 1000 Stühlen und Tischen



Die SR aus dem TTVN von links nach rechts: Günter Höhne, Corinna Haugwitz, Maria Lücke, Dr. Kerstin Pralle und Bernd Buhmann; es fehlt Helmut Feldmann der während des gesamten Turniers in der Umire-Control im Einsatz war.

bestückt. Das Essen war jedenfalls sehr abwechslungsreich und lecker. So gestärkt, war dann um 17 Uhr ein Spiel an Tisch 26 für uns vorgesehen. Die letzte Runde, die danach noch um 20 Uhr begann, hatten wir dann frei. Mehr als zwei komplette Mannschaftskämpfe an einem Tag war, zumindest für die ersten Tage, für die Teams nicht vorgesehen. Den folgenden Tag war ich dann wieder mit Michael zusammen, danach wechselten die Teams nach jedem Einsatztag. Am Dienstag hatte ich Amr Farouk aus Ägypten als Partner, am Mittwoch war es German Elias Rosales Salinas aus Chile, dann kamen Andre Zickert und Georg Vaaßen aus Deutschland, Lee Dae Woo aus Korea und zum Schluss Moline Dawson aus Jamaika. Über mangelnde internationale Kommunikation konnte man sich nicht beschweren.

Insgesamt war ich in den sieben Einsatztagen 16 Mal im Einsatz und zählte dabei rund 60 Einzelspiele als Schiedsrichter beziehungsweise als Schieds-

richter-Assistent. Die Spiele waren allesamt auf einem hohen fairen Niveau. Es gab so gut wie kein Einschreiten wegen Fehlverhalten. Lediglich drei gelbe und eine rote Karte mussten während des gesamten Turniers von mir gezeigt werden.

Am Donnerstag kam es zu einer nicht alltäglichen Begebenheit. Mein Partner und ich sollten ein Spiel zwischen Palästina und einer Mannschaft aus Afrika leiten, die allerdings nicht antrat (Das gibt es selbst bei einer WM). An einem anderen Tisch unweit unseres Tisches war ebenfalls eine Mannschaft nicht erschienen. So organisier-

ten wir kurzer Hand ein Freundschaftsspiel zwischen diesen Mannschaften.

Der Sonntag war dann für die „gewöhnlichen“ Schiedsrichter frei. In nur zwei Finals waren nur noch handverlesene „Blue-Badge“-Schiedsrichter im Einsatz. So hatten wir am Finaltag ganz entspannt das Spiel der deutschen Mannschaft von der Tribüne aus zu verfolgen.

So eine WM fast direkt vor der eigenen Haustür ist ein besonderes Ereignis und wird ganz bestimmt uns Schiedsrichtern aus dem TTVN in guter Erinnerung bleiben.

Bernd Buhmann



TABLE TENNIS

www.adidas-tt.de

„The art of table tennis – Deine Welt auf einem Ball“

Einer der Hauptpreise geht nach Aurich / Kinder aus 74 Nationen beteiligen sich

Aufgrund einer Anregung aus Niedersachsen hatte es zur Tischtennis-Europameisterschaft 2000 in Bremen einen bundesweiten Ballmalwettbewerb für Schulen gegeben unter dem freien Motto: „Wer bemalt einen Tischtennisball am schönsten?“ Damals waren über 25 000 Bälle eingeschickt worden.

Für die Weltmeisterschaft 2012 in Dortmund wurde diese Aktion nun wiederholt, mit dem internationalen Titel: „The art of table tennis – Deine Welt auf einem Ball“. Hier sollten Kinder aus unterschiedlichen Nationen, mit unterschiedlichen Nationalitäten, mit unterschiedlichen Migrationshintergründen versuchen, einen Teil dieses landeskundlichen Hintergrundes in die Gestaltung einfließen zu lassen. Zudem war die Teilnahme nicht mehr auf die Schule begrenzt, sondern offen für alle Kinder- und Jugendgruppen.

Eingeteilt war die Preisvergabe in die einzelnen Erdteile und in drei Altersklassen. Lediglich die Großzahl der Bälle aus Deutschland (3283) wurde in einer eigenen Kategorie bewertet. Die Jury setzte sich aus der ITTF-Vizepräsidentin Petra Sörling (Schweden), Jan Holze, dem Vorsitzenden der ENGSO Youth, Ex-Nationalspieler und Kunstlehrer Wilfried Lieck, dem Vorsitzenden der Sportjugend Nordrhein-Westfalen, Rainer Ruth, und DTTB-Vizepräsident Arne Klindt zusammen.

Kinder aus 74 Nationen kamen dem Aufruf des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) nach, sich an der neuerlichen Ausgabe des Ballmalwettbewerbs zu beteiligen. Erstmals war dieser international ausgeschrieben worden. Die Resonanz fiel zwar geringer aus als bei der Auftaktveranstaltung im Jahr 2000, doch immerhin 5651 bemalte Kunstwerke trafen in Frankfurt ein.



In den Umgängen der Westfalenhallen dekorierten die Bälle der Aktion „The art of table tennis – Deine Welt auf einem Ball“ die Weltmeisterschaft. Fast eine halbe Stunde versuchte dieser japanische Delegierte in den Schläuchen die Bälle seiner Enkel wiederzufinden – vergebens. Aber vielleicht gehörten sie ja zu denen, die in der engeren Auswahl für die Preisverleihung waren... Fotos: Werner Steinke

ne freundschaftlichen Hände die Jury so, dass sie ihn auf den dritten Rang setzte. Jetzt darf er sich auf eine Anerkennung des DTTB freuen.

Bis zum Einsendeschluss hatten 88 Schulen und Institutionen ihre Bälle eingereicht (5389); einige Nachzügler wurden natürlich noch mit in die Wertung genommen. Hier waren die Schulen wieder klar im Vorteil, doch auch ganze Verbände erwärmten sich für die Idee. So kamen allein 543 Bälle aus Japan.

Neben der IGS-Aurich-West waren es weitere 13 Einsender aus dem TTVN-Gebiet, die Kinder motivieren konnten, sich an dem Wettbewerb zu beteiligen. „Oh,“ meinte eine Förderschullehrerin bei der Vorstellung. „Das passt gut und kann als Übung für unser jährliches Ostereierbemalen gelten...“ Auf jeden Fall wurde die entsprechende Feinmotorik bei diesen Bällen, die erheblich kleiner als die üblichen Ostereier sind, entsprechend geschult.

Zwei Wochen nach der WM

wurden 23 Preise unter allen beteiligten Institutionen verlost. Auch Niedersachsen gehörten zu den glücklichen Gewinnern. So können sich die Gustav-Klint-Schule Braunschweig, die Marienschule Lohne und die Grundschule Westerloy über einen Midi-Tisch freuen, während die IGS Aurich-West ihre Aktivitäten mit einem Gros Bälle erweitern kann.

Folgende Niedersachsen beteiligten sich an diesem Wettbewerb:

Bezirk Braunschweig: Martin-Luther-Schule Northeim, Gustav-Klint-Schule Braunschweig, GHS Rünigen, TSV Rünigen, Grundschule Broistedt.

Bezirk Hannover: Dr. Kinghorst-Schule Diepholz, Grundschule Aschen Diepholz, Otto-Hahn-Schule Wunstorf.

Bezirk Lüneburg: Gymnasium Hittfeld Seevetal.

Bezirk Weser-Ems: IGS Aurich-West, Albert-Schweitzer-Realschule Lohne, Marienschule Lohne, Realschule Lohne, Grundschule Westerloy.

Werner Steinke

VfL Westercelle und TSG Dissen bei Mädchen und Jungen vorn

Siegreiche Teams wollen auch bei den Deutschen Meisterschaften in Nassau durchstarten

VfL Westercelle bei den Mädchen und TSG Dissen bei den Jungen heißen die Staffelsieger in der Niedersachsenliga nach Abschluss des Spieljahres 2011/2012. Dabei handelt es sich um die höchste Spielklasse im Jugendbereich des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN), die schlechthin auch als die höchste Spielklasse im Bereich der Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) bezeichnet wird.

Die beiden siegreichen Teams haben die Nachfolge der letztjährigen Meister, Elsflether TB (Mädchen) und TTC Viktoria Thönse (Jungen), angetreten und wollen bei den Deutschen Mannschaftsmeisterschaften am 23./24. Juni in Nassau bei Koblenz für Furore sorgen. Dann werden sie auf die Titelträger aus den anderen acht Regionen des DTTB treffen, die bekanntlich die einstigen Regionalverbände Nord, West, Süd und Südwest in der Struktur ersetzen.

In den beiden Niedersachsenligen sind in den Vereinsmannschaften mitunter nicht die stärksten Nachwuchsspieler vertreten. Besonders leistungsstarke Jungen und Mädchen spielen bereits in Damen- und Herrenmannschaften. Ein Beispiel dafür ist der Schüler Nils Hohmeier aus dem Herrenteam des Regionalligisten Torpedo Göttingen. Der hätte dem Jugendteam der Universitätsstädter sicherlich sehr gut zu Gesicht gestanden und bestimmt den Zweikampf zwischen dem späteren Meister TSG Dissen (43:1 Punkte) und seinem Verein als Vizemeister (38:6) enger gestalten können.

Der Niedersachsenmeister TSG Dissen war im Verlaufe des gesamten Spieljahrs das dominierende Team in der 13 Mannschaften umfassenden Staffel. Lediglich gegen den TSV Bemerode gab der Meister beim 7:7 in der Rückrunde den einzigen Punkt ab und beendete das Spieljahr mit 43:1 Punkten. Mit



Die Mädchen des TSV Westercelle, vorne Lisa Dillmann, hinten v.l. Laura Jürgens, Sophie von Damaros und Carolin Oelker. Es fehlt Thea Brinkop.

Foto: Peter Black

fünf Zählern Vorsprung auf den Vizemeister behauptete sich die Mannschaft und hatte gegenüber dem drittplatzierten Team Hannover 96 II acht Punkte Vorsprung.

An dem glänzenden Spielverhältnis von 175:49 hatten alle vier Spieler gleichermaßen ihren Anteil: Jonah Schlie (40:7), Jannis Lippold (41:8), Moritz Hillebrand (33:6) und Nam Anh Le Vo (30:16) bildeten die Stammformation. Drei Mal kam Daniel Friesen (2:4) als Ersatzspieler zum Einsatz. Hinter diesen drei erstplatzierten Teams kam der Heidmühler FC auf den vierten Tabellenplatz (30:14),

der wie die drei vorgenannten Vereine automatisch das Startrecht für das nächste Spieljahr 2012/2013 in der Niedersachsenliga erkämpft hat.

Bei den Mädchen fiel die Entscheidung um den Niedersachsentitel um einiges knapper aus. Der VfL Westercelle behauptete sich mit 41:3 Punkten vor dem TV Jahn Rehburg (39:5) und MTV Engelbostel-Schulenburg (35:9). Der neue Meister gab in der Vorrunde beim 7:7 Unentschieden gegen den späteren Viertplatzierten, SC Bettmar (30:14), den einzigen Punkt ab. Und im ersten Spiel der Rückrunde musste Westercelle

dem Vizemeister zum 8:4-Erfolg gratulieren. In diesen beiden Begegnungen stand dem Meister verletzungsbedingt Laura Jürgens nicht zur Verfügung. Danach nahm das VfL-Quartett Fahrt auf, gewann die übrigen Begegnungen mehr oder weniger deutlich und musste lediglich beim 8:6-Sieg beim MTV Tostedt noch einmal um die zwei Punkte zittern.

Der TV Jahn Rehburg blieb dem neuen Meister stets dicht auf den Fersen und hielt den MTV Engelbostel-Schulenburg auf Distanz. Auch das viertplatzierte Team vom SC Bettmar (30:14) erkämpfte sich das Startrecht bei den Mädchen für die nächste Saison in der Niedersachsen-Liga.

Die Spielerinnen des VfL Westercelle erzielten bis auf die längere Zeit verletzte Laura Jürgens (16:13) eine glänzende Einzelbilanz: Sophie von Damaros, 54:2 Siege, Carolin Oelker (42:7) und Lisa Dillmann (24:18) waren die Garanten. Weiterhin kamen Thea Brinkop (5:8), Nina Buhmann (0:3) und Anna Suckut (0:2) zum Einsatz. Überraschend außerdem das Spitzendoppel des Niedersachsenmeisters: Sophie von Damaros und Carolin Oelker blieben in 20 Begegnungen ungeschlagen.

Dieter Gömann



Die Jungen der TSG Dissen, v.l. Jonah Schlie, Moritz Hillebrand, Nam Anh Le Vo, Jannis Lippold.

Foto: Thomas Horstmannshoff

Dritter Platz in der Gesamtwertung

Schüler-Team glänzt mit Rang zwei / Mädchen landen auf dem dritten Platz

Der Deutschlandpokal der Schüler und Jugend spiegelt in jedem Jahr am Ende einer Saison das Leistungs-niveau des Nachwuchses in den 16 Landesverbänden des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) wider. Am Ende eines kräftezehrenden zweitägigen Turniers er-spielten die vier Auswahl-mannschaften des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) den dritten Platz in der Gesamtwertung mit 86 Punkten hinter dem Sieger Baden-Württemberg (100) und Hessen (87).

„Der dritte Platz in der Gesamtwertung ist nach Platz fünf im Vorjahr ein gutes Ergebnis, wobei die Schüler in ihrem Wettbewerb durchaus Siegchancen hatten, sodass Rang zwei im Bereich des Möglichen lag. Nils Hohmeier führte beim 3:3-Zwischenstand im letzten Einzel gegen Dennis Klein (Baden-Württemberg) mit 2:1 nach Sätzen, doch am Ende verlor er einmal mehr mit 2:3 und die 3:4-Niederlage war perfekt“, so Landestrainer Frank Schönemeier, der mit der TTVN-Auswahl in Kellinghusen (Schleswig-Holstein) im Einsatz war. Baden-Württemberg wiederholt den Vorjahrs-sieg, während die TTVN-Auswahl Rang zwei vor dem WTTV und Hessen einnahm.

Zusammen mit Jannik Xu (SV Bolzum), Jonah Schlie (TSG Disen) und Viet Pham Tuan (SC Hemmingen-Westerfeld) „haben die Schüler sehr souverän gespielt. Für das nächste Jahr ergeben sich gute Perspektiven, denn alle vier Spieler gehören weiterhin der Schülerklasse an“, betonte Schönemeier.

Mit den Schülerinnen Gina Henschen (Spvg. Oldendorf), Lotta Rose (TV Jahn Rehburg), Marie-Sophie Wiegand und Johanna Wiegand (beide Torpedo Göttingen) war Landestrainer Nebo Stavanov zu den Nordlichtern nach Tornesch (Schleswig-Holstein) gereist. Leider musste Carolin Hajok (RSV Braunschweig) aufgrund eines grippalen Infekts ihre Teilnahme absagen. Das Quartett über-



Landestrainer Frank Schönemeier, Felix Malich (Trainerfördergruppe), Nils Hohmeier, Jannik Xu und Jonah Schlie (v.l.) jubeln über den erfolgreichen Auftritt ihres Mannschaftskameraden Viet Pham Tuan.

zeugte dennoch auf der ganzen Linie und darf mit dem erreichten vierten Platz vollauf zufrieden sein.

„Ohne Carolin war die Mannschaft ohne Zweifel geschwächt. Deswegen ist der vierte Platz mit 21 Punkten und das Erreichen des Halbfinals ein Riesenerfolg. Das war so nicht zu erwarten und wiegt besonders schwer“, verteilte Schönemeier ein dickes Lob an die Schülerinnen. Sie mussten lediglich Baden-Württemberg (25), Hessen (23) und Hamburg (22) den Vortritt lassen.

Die Mädchen-Auswahl spielte unter der Leitung von Landes-

trainerin Christiane Praedel in Hanau. Zur Auswahl zählten Maria Shiiba, Svenja Böhm (beide Hannover 96), Linda Kleemiß (SSV Neuhaus) und Jaqueline Presuhn (VfL Oker). Das Quartett spielte im Rahmen seiner Möglichkeiten und durfte sich am Ende über den dritten Platz mit 22 Punkten zu recht freuen, denn das Erreichen des Halbfinals war so von vornherein nicht zu erwarten. Auch hier dominierte die Auswahl von Baden-Württemberg mit 25 Punkten, gefolgt vom Aufgebot des WTTV (23).

Gleichfalls in Hanau spielten die Jungen. Landestrainer Tobi-

as Kirch baute auf hier auf Maximilian Dierks (SV Bolzum), Fabian Finkendey (VfL Westercelle), Niklas Matthias (TTS Borsum) und Niklas Otto (SC Hemmingen-Westerfeld). Etwas mehr als nur den fünften Platz (20 Punkte) hatte sich das Quartett schon ausgemalt, doch zeigte die Mannschaft eine Leistung, die eben nur dieses Ergebnis hervorbrachte.

„Bei optimaler Leistung hätte man durchaus etwas mehr erwarten können. So war das Abschneiden eher durchwachsen“, bilanzierte Frank Schönemeier. Die Mannschaft musste Baden-Württemberg, Bayern, Hessen und Westdeutschland den Vortritt lassen.

Insgesamt sprach Landestrainer Frank Schönemeier von einem guten Auftritt aller vier Mannschaften, die in der Summe den dritten Platz in der Gesamtwertung nach Platz fünf im Vorjahr erspielt haben. „Um einen Punkt sind wir am zweiten Platz und Hessen vorbeigeschrammt. Baden-Württemberg gewann alle vier Konkurrenzen und das bedeutete erneut den Sieg in der Gesamtwertung, was übrigens dem WTTV auch zweimal in Folge gelang“, bilanzierte Schönemeier.



Gina Henschen (Spvg. Oldendorf) errang mit der Schülerinnen-Mannschaft den vierten Platz (21 Punkte) hinter dem Sieger Baden-Württemberg (25) sowie Hessen (23) und Hamburg (22).

Foto: Dieter Gömann

Dieter Gömann

Bronze für Nicklas Matthias im Jungen-Doppel

TTVN mit ordentlichen Ergebnissen in der Breite – aber ohne Ausrutscher nach oben

Mit sieben Jungen und sechs Mädchen war der TTVN am letzten April-Wochenende bei den Deutschen Jugendmeisterschaften in Neckarsulm vertreten. Mit (nur) einer Medaille im Gepäck kehrte der Tross nach Niedersachsen zurück: Niklas Matthias (TTS Borsum) gelang es, in seinem letzten Jugendjahr an der Seite von Jens Schabaker (Hessen, TG Nieder-Roden) die Bronzemedaille im Doppel zu gewinnen und damit das selbe Edelmetall wie im Vorjahr mitzunehmen.

„Zwei Medaillen im Doppel wäre ein optimales Ergebnis gewesen. Maria Shiiba und Svenja Böhm hatten es im Achtelfinale auf dem Schläger beim knappen 9:11 im Entscheidungssatz gegen die späteren Vizemeister Saskia Becker/Lisa Mayer (Baden-Württemberg), denn danach wäre das interne Duell Jessica Xu/Yuko Imamura fällig gewesen“, so Landestrainer Frank Schönemeier.

„Dennoch: nichts desto Trotz, haben wir kein Superergebnis erspielt. Da müssen wir noch gewaltig weiter arbeiten. In der Schüler-Generation sind wir gut aufgestellt. Bei den Jungen und



Niklas Matthias (TTS Borsum) hat zum Abschluss seiner Jugendzeit wie schon im vergangenen Jahr erneut die Bronzemedaille im Jungen-Doppel gewonnen. Fotos: Dieter Gömann

Mädchen sieht das nicht so gut aus – keine Frage“, blickt der Landestrainer am Ende des letzten Individualwettbewerbs in diesem Spieljahr verhalten optimistisch in die kommende Saison.

Drei der sieben Jungen muss-

ten in den Gruppenspielen die Segel streichen: Pham Tuan Viet, Niklas Otto (beide SC Hemmingen-Westerfeld) und Yan-nik Xu (SV Bolzum). Den Einzug in das Hauptfeld erkämpften Niklas Matthias (TTS Borsum), Fabian Finkendey (VfL Westercelle), Maximilian Dierks (SV Bolzum) und Nils Hohmeier (Torpedo Göttingen), die allesamt den zweiten Platz in ihrer Gruppe belegten.

Zwei der sechs gestarteten Mädchen schieden in den Gruppenspielen aus: Jaqueline Presuhn (VfL Oker) und Carolin Hajok (RSV Braunschweig). Maria Shiiba und Svenja Böhm (beide Hannover 96) als Gruppenerste sowie Jessica Xu (TTK Großburgwedel) und Linda Kleemiß (SSV Neuhaus) als Gruppenzweite qualifizierten sich für das Hauptfeld. „In der Breite durften wir mit diesem Zwischenergebnis durchaus zufrieden sein. Acht von 13 Aktiven haben wird in das Hauptfeld durchgebracht“, bilanzierte Schönemeier.

Dass die Trauben für mögliche Medaillengewinne in der Einzelkonkurrenz sehr hoch hängen würden, mussten die Jungen schon nach der 1. Hauptrunde erleben. Fabian Finkendey verabschiedete sich nach der 0:3-Niederlage (-8, -5, -6) gegen Frederik Jost (Baden-Württemberg). Überraschend hier auch schon das Aus für Niklas Matthias, der gegen Marlon Spieß (Baden-Württemberg) mit einer 1:3-Niederlage (-4, 9, -9, -4) den Kürzeren zog.

Bis in das Achtelfinale hatte sich Maximilian Dierks vorge-spielt, der hier gegen den späteren deutschen Meister Liang Qiu (Baden-Württemberg, TTC matec Frickenhausen) nach einer 2:4-Niederlage (8, -7, -5, 7, -3) die Segel streichen musste. Ebenso erging es Nils Hohmeier in derselben Runde. Gegen Marc Rode (Hessen, NSC Wattenborn-Steinberg), den späteren Drittplatzierten, musste das TTVN-Schülertalent eine 1:4-Niederlage (7, -5, -6, -6, -5) hinnehmen.



Landestrainerin Christiane Praedel gibt hier Maria Shiiba (Hannover 96) Tipps in der Satzpause in der Einzelkonkurrenz.



Für Svenja Böhm kam in der 1. Hauptrunde mit einer knappen 2:3-Niederlage das Aus im Einzel.

„Eine richtige Medaillenchance hatten wir bei den Jungen nicht“, bilanzierte Schöne-meier. „Niklas war im letzten Schülerjahr deutscher Meister und Top-12-Sieger, doch danach hatte er in der Jugendklasse die Leistung nicht mehr halten können. Die nach ihm platzierten Schüler zogen in den nachfolgenden drei Jahren an ihm vorbei. Vor den Deutschen stand er in der Rangliste lediglich auf Platz 17.“

Fabian und Maximilian attestierte der Landestrainer eine ordentliche Leistung, die mit ihrer Ranglisteneinstufung von Position 15 und 16 die Erwartungen erfüllt hätten. „Mehr lag für beide nicht drin.“ Gut gespielt habe Nils, der sich in der höheren Altersklasse beachtlich habe in Szene setzen können. „Gegen Marc Rode war er bei seiner Niederlage nicht chancenlos.“

Bei den Mädchen haderte Linda Kleemiß mit der Auslosung, dass sie bereits im Achtelfinale auf die Zweitligaspielerin Yuko Imamura (WTTV, TuS Uentrop) traf und gegen die spätere Drittplatzierte nach einer 2:4-Niederlage (-4, 8, 8, -8, -4, -6) ausgeschieden war. In derselben Runde erwischte es Maria Shiiba. Die Dritte des Vorjahres scheiterte knapp 3:4 (3, -8, 14, -9, -9, 8, -7) gegen Miriam Jongen (WTTV). Svenja Böhm musste in der 1. Hauptrunde mit einer knappen 2:3-Niederlage (-6, 14, 10, -8, -6) gegen Lisa Mayer (Baden-Württemberg) das Aus hinnehmen. Ebenso erging es Jessica Xu nach der 1:3-Niederlage (7, -4, -6, -9) gegen

Ariane Liedmeier (WTTV).

„Die einzige Chance auf eine Einzelmedaille hatte Maria Shiiba bei einer guten Auslosung, denn bis zu den Deutschen stand sie in der Rangliste auf Platz sechs. Sie schied eine Runde zu früh aus, denn nach der Setzung wäre das Viertelfinale möglich gewesen“, stellte Frank Schöne-meier fest.

In der Doppelkonkurrenz gewann, wie eingangs erwähnt, Niklas Matthias an der Seite von Jens Schabacker die Bronzemedaille. Beide scheiterten um den Einzug in das Finale an Julian Mohr und Dominik Scheja (Hessen, beide TTC Ober-Erlenbach), den späteren Vizemeistern, mit einer 2:3-Niederlage (-9, -9, 18, 5, -9). Nils Hohmeier erkämpfte an der Seite von Leonhard Süß (Thüringen) den Einzug in das Viertelfinale. Hier mussten beide den späteren deutschen Meistern Benedikt Duda (WTTV, TTC Schwalbe Bergneustadt) und Florian Schreiner (Bayer, SC Fürstfeldbruck) nach einer 1:3-Niederlage (7, -1, -9, -7) den Vortritt lassen.

Bis in das Viertelfinale spielte sich Niklas Otto an der Seite von Florian Bluhm (Baden) vor, wo sie in drei Sätzen (-10, -7, -4) an Jens Schabacker und Niklas Matthias scheiterten. Maximilian Dierks und Fabian Finkendey mussten in Achtelfinale die Überlegenheit von Marius Zaus und Johannes Jäger (Bayern) bei ihrer 1:3-Niederlage (10, -10, -8, -8) anerkennen. Jannik



Der zwölfjährige Jannik Xu (SV Bolzum) war mit Abstand der jüngste Teilnehmer der Jugend-DM.

Xu und Tham Tuan Viet scheiterten in der 1. Runde mit einer 1:3-Niederlage (-9, -11, 6, -8) gegen David Walenzky und Tobias Schneider (beide Hessen).

Jessica Xu spielte für die abwesende Anja Schuh an der Seite von Yuko Imamura, die vor dem Platzen der Top-Paarung an Position eins gesetzt war. Beide spielten sich bis in das Viertelfinale vor, wo sie nach einer 0:3-Niederlage (-10, -9, -5) den späteren Vizemeisterinnen aus Baden-Württemberg, Saskia Becker (TB Wilferdingen) und Lisa Mayer (NSU Neckarsulm), den Vortritt lassen mussten.

Maria Shiiba und Svenja

Böhm mussten im Achtelfinale den späteren Vizemeisterinnen nach einer 2:3-Niederlage (-10, -9, 6, 8, -9) den Vortritt lassen. In derselben Runde erwischte es Carolion Hajok an der Seite von Jennie Wolf (Baden-Württemberg) nach einer 1:3-Niederlage (10, -6, -7, -2) gegen die späteren Dritten, Katja Brauner und Nina Mittelham (WTTV, beide SV DJK Holzbüttgen). Gleichfalls im Achtelfinale mussten Linda Kleemiß und Jaqueline Presuhn nach einer 2:3-Niederlage (7, 10, -8, -7, -5) gegen Ariane Liedmeier (WTTV) und Lisa Maylin Vossler (Hessen) die Segel streichen.

Dieter Gömann



Lina Kleemiß (SSV Neuhaus) schaffte im Einzel den Einzug in das Achtelfinale. Yuko Imamura vom Zweitligisten TuS Uentrop und spätere Drittplatzierte, stellte bei der 2:4-Niederlage eine zu hohe Hürde da.

Auch Eberhardt Tegtmeyer nun 80 – er hat mich eingeholt

Also vorweg: Vor genau fünf Jahren, zu seinem 75. Jahrestag, habe ich schon einmal eine Würdigung zum Geburtstag von Eberhardt Tegtmeyer für unser TT-Magazin geschrieben. Nette Mitstreiter haben mir mein damaliges Werk noch einmal zugeschickt, und bescheiden wie ich bin, muss ich sagen: Was ich 2007 zu Papier brachte, finde ich selbst heute noch gut – daran werde ich jetzt kaum anknüpfen können. Warum nicht? Zum einen bin auch ich inzwischen ein halbes Jahrzehnt älter geworden. Zum andern habe ich das Gefühl (und sehe es an mir), so schrecklich viel Weltbewegendes passiert in dieser Spanne zwischen 75 und 80 Jahren wohl auch nicht mehr. Da werde ich mich vor Wiederholungen hüten müssen.

So habe ich mich entschlossen, Wiederholungen von Fakten (die ja, falls gewünscht, nachgelesen werden können) ganz zu vermeiden.

Eine jedoch sei erlaubt: Ganz, ganz herzlichen Glückwunsch zur achten Null, die Du nun, nach Überwindung kleinerer (auch größerer) Wehwehchen, eingebettet in eine liebe Familie, auf stets geraden Wegen erreicht hast.

Lieber Eberhardt, Du hast den weitaus größten Teil dieser acht Jahrzehnte, den Familie und Beruf nicht beanspruchten,



Eberhardt Tegtmeyer feiert am 26. Mai seinen 80. Geburtstag. Beim 38. Ordentlichen Verbandstag in Hannover wird er abermals als Tagungspräsident fungieren.

im und für den Tischtennisport verbracht, nie auf höchster Ebene, nie in vorderster Front – das entsprach nicht Deinem Naturrell – aber stets wirkungsvoll und mit Vorbildfunktion für uns alle. Während meiner auch nicht wenigen Jahre in diesem schönen, lebenswerten und verrückten Sport (letzteres beziehe ich im wesentlichen auf die Menschen, die ihm anhängen) habe ich hier und auf der ganzen Welt viele TT-„Verrückte“, -Funktionäre und -Of-

fizielle kennengelernt, die eine ganze Menge bewegt haben. Darunter waren jedoch nur ein paar, die so wenig Aufhebungs gemacht hätten wie Du. Auch das hat die Zusammenarbeit mit Dir als ausgesprochenem Fachmann, dessen Rat immer willkommen ist, so angenehm gemacht.

Lieber „Elder Statesman“, die Tischtennisfamilie und der Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V. danken Dir für Dein Engagement. Wir gratu-

lieren sehr herzlich zum 80. Geburtstag und hoffen, dass wir noch lange auf Dich zählen können – dazu wünschen wir natürlich gute Gesundheit. Ich nehme an, wir werden schon in Kürze auf dem Landesverbandstag wieder erleben, wie Du mit gewohntem Verhandlungsgeschick auch diese Mammut Sitzung elegant und sicher über die Bühne der Akademie des Sports bringen wirst.

Alles Gute, lieber Eberhardt Tegtmeyer!
Hans Giesecke

Herzlichen Glückwunsch zum Geburtstag

Geburtstage im Mai

- 14.05.: Herbert Pleus, 53, Ausschussmitglied Schulsport TTVN
- 15.05.: Ingela Bartsch, 47, Ex-Mitarbeiterin Geschäftsstelle TTVN
- 20.05.: Heinz-Dieter Müller, 73, Ex-Vorsitzender BV Lüneburg, Ehrenvorsitzender KV Osterholz
- 25.05.: Pascal Pfeiffer, 25, Ex-FSJ'ler Geschäftsstelle TTVN
- 26.05.: Eberhardt Tegtmeyer, 80, Ex-Beiratsmitglied TTVN

Geburtstage im Juni

- 01.06.: Uwe Serreck, 43, Ex-Pressewart BV Hannover
- 02.06.: Christian Ehlert, 42, 1. Vorsitzender KV Lüchow-Dannenberg

- 02.06.: Horst Wallmoden, 77, Ehrenmitglied TTVN, Ehrenvorsitzender BV Braunschweig
- 03.06.: Arno Scholz 52, Stützpunkttrainer TTVN
- 02.06.: Almut Melles, 61, Damenwartin BV Weser-Ems
- 21.06.: Josef Wiermer, 62, Ehrenvorsitzender BV Weser-Ems, Ex-Beiratsmitglied TTVN
- 22.06.: Achim Sialino, 50, Ex-Mitarbeiter Geschäftsstelle TTVN
- 26.06.: Jutta Kränzel, 63, Ex-Damenwartin BV Hannover
- 26.06.: Ingo Mücke, 45, Ex-Mitglied Ausschuss für Öffentlichkeitsarbeit TTVN
- 27.06.: Egon Geese, 82, Ehrenmitglied TTVN, Ex-Beauftragter für Schiedsrichterwesen TTVN



Bezirk Braunschweig

Helmut Walter, Salzwedelhey 28,
38126 Braunschweig, Tel. 0531/697300,
Mobil 0172/1697029, E-Mail: helmutwalter@kabelmail.de



Siegerehrung der 3. Klassen

Bezirks-mini-Meisterschaften in Rünigen

Ein spannendes Finale und viele strahlende Kinder

Bei dem 29. Bezirksentscheid der mini-Meisterschaften gab es in Rünigen spannende Spiele zu sehen. In jeder Altersklasse gingen 16 Teilnehmer an den Start. In der Vorrunde wurde in Vierergruppen gespielt, der Erst- und Zweitplatzierte qualifizierte sich für die Endrunde, die im K.o.-System ausgetragen wurde. Herzlicher Dank gilt dem Ausrichter TSV Rünigen, der mit seinem Team um Horst Pech, Corinna Pech und Anna Fabian wieder einmal für einen reibungslosen Ablauf des Bezirksentscheides gesorgt hat. Ein Kompliment auch an Eltern und Betreuer, die ihre SpielerInnen zwischen den Sätzen nicht betreut haben. Auf den Veranstaltungen der mini-Entscheide ist Coaching nämlich nicht er-

laubt.

Gratulation an alle Spielerinnen und Spieler, die Platz 1-3 belegten und sich damit für das Verbandsfinale am 13. Mai 2012 in Braunschweig/Rünigen qualifiziert haben.

Angela Walter

AK 2003 und jünger Mädchen: 1. Darina Herdlitschke (GF), 2. Lara Roland (WOB), 3. Jenny Steinmann (PE), 3. Johanna Hanisch (PE).

AK 2001/02 Mädchen: 1. Paula Heinemann (WOB), 2. Michelle Loose (HE), 3. Alexandra Janke (GF), 3. Anna Lena Just (GF).

AK 2003 und jünger Jungen: 1. Derek Seibt (SZ), 2. Nico Cotterill (GF), 3. Jakob Al-Mousllie (BS), 3. Bengt Unruh (BS).

AK 2001/02 Jungen: 1. Jan Niklas Eckert (GF), 2. Linus Huse (PE), 3. Leon Konradt (BS), 3. Niklas Loebel (HE).

Aktivitäten an Tischtennis-Tischen auf Schulhöfen oder auch in Vereinen. Drei Kinder oder mehr spielen sich den Ball zu, wobei jeder nach dem Schlag die Spielhälfte gegen den Uhrzeigersinn wechselt und sich hinter dem letzten Spieler der anderen Seite stellt. Wer einen Ball nicht auf die andere Seite platziert, scheidet aus. Die beiden letzten Kinder am Tisch spielen den Sieger beziehungsweise die Siegerin aus. Für den Wettkampf-Cup wurden die Spielregeln verfeinert. Es treten zwei Teams mit je vier Kindern

gegeneinander an. Das Team, das zum fünften Mal den Sieger bzw. die Siegerin stellt, ist Mannschaftssieger. Jedes Team kann einen Ersatzspieler melden.

Neun Braunschweiger Grundschulen folgten der Einladung zum Stadtentscheid und traten, unterstützt von Lehrkräften der Schulen und Vereinsbetreuern, nach vorherigen Übungsstunden in den Tischtennis-AG's und Schultscheidern in den getrennten Gruppen dritte Klasse und vierte Klasse gegeneinander an.



Siegerehrung der 4. Klassen



Alle Sieger des Bezirksentscheides 2012 auf einen Blick.

Stadtverband Braunschweig

Rundlauf-Cup in Braunschweig

Das war ein Spaß für etwa 60 Kinder, die am 2. Tischtennis-Rundlauf-Cup Braunschweiger Schulen teilnahmen und die Stadtmeisterschaften ausspielten. Die vom Tischtennisverband Niedersachsen initiierten Wettkampfreihen gehen in das zweite Jahr und hatten ihre

Fortsetzung Mitte März in der TU-Halle Braunschweig. Der Verband hatte wieder Braunschweiger Grundschulen angeschrieben und mit zahlreichen Helfern aus Vereinen den Ablauf organisierte.

Den Rundlauf kennen bereits viele Kinder von ihren Pausen-

Kreisverband Helmstedt

Kreisranglistenspiele der Jugend

Germania Helmstedt dominiert

Der SV Germania Helmstedt richtete in der Kanthalle in Helmstedt unter Leitung von Kreisjugendwart Sven Rohkamp die Kreisranglistenspiele der Jugend und Schüler aus.

Gegenüber dem Vorjahr war ein deutlicher Anstieg bei der Beteiligung erkennbar. Dennoch melden immer noch zu wenig Vereine ihre Nachwuchsspieler. Besonders erfreulich ist dabei die Nachwuchsarbeit vom SC Rhode, der viele besonders junge Spielerinnen und Spieler an die Tische schickte.

Wie in den vergangenen Jahren dominierte in den stark besetzten Jungensklassen der SV Germania Helmstedt. Die beiden Erstplatzierten haben sich für die Bezirksvorrangliste qualifiziert.

Schüler A: 1. Valentin Schinnerling (SV Germania Helmstedt), 2. Justin Hilbig (SC Rhode).

Schüler B: 1. Tilman Reichel (TSG Königslutter), 2. Tim Luis Lausch (SV Germania Helmstedt), 3. Gino Steinbach (TB Wendhausen), 4. Thure Röckemann (SC Rhode), 5. Georg Glebe (SV Germania Helmstedt), 5. Max Möbius (TB Wendhausen), 7. Fabian Heyder (TB Wendhausen), 7. Ewin Dargin (SV Germania Helmstedt), 9. Claudius Klein (SV Germania Helmstedt), 9. Niklas Krawczyk (SC Rhode), 11. Devin Heilmann (SC Rhode), 11. Anthony Duong (SV Germania Helmstedt).

Männliche Jugend: 1. David Thomalla (SV Germania Helmstedt), 2. Leopold Schinnerling (SV Germania Helmstedt), 3. Fabio Hoß (SV Germania Helmstedt), 4. Marius Körner (SV Germania Helmstedt), 5. Valentin Schinnerling (SV Germania Helm-

stedt), 5. Tobias Höller (TB Wendhausen), 7. Nils Nebel (SC Rhode), 7. Janik Wrede (SV Germania Helmstedt), 9. Marc Nowak (TSV Gevensleben), 9. Hannes Kamin (TSV Gevensleben), 10. Justin Hilbig (SC Rhode).

Schülerinnen A: 1. Melissa Nowak (TSV Gevensleben), 2. Sophia Pietsch (SC Rhode), 3. Clara Wirth (SV Germania Helmstedt), 4. Inka Nebel (SC Rhode).

Schülerinnen B: 1. Natalie Koch (TSV Gevensleben), 2. Frida Wirth (SV Germania Helmstedt), 3. Jenna Milbredt (SV Germania Helmstedt), 4. Jacqueline Loose (TSV Helmstedt), 5. Sibel Frey (SV Germania Helmstedt), 6. Alissa Krawczyk (SC Rhode), 7. Lea Schultz (SC Rhode), 8. Jana Koch (SC Rhode).

Schülerinnen C: 1. Natalie Koch (TSV Gevensleben), 2. Lea Schultz (SC Rhode).



Natalie Koch (Siegerin Schülerinnen B), Melissa Nowak (Siegerin Schülerinnen A), Tilman Reichel (Siegerin Schüler B), David Thomalla (Sieger männliche Jugend), Valentin Schinnerling (Sieger Schüler A), Sven Rohkamp (Kreisjugendwart).

Hubert Sauer für besondere Verdienste ausgezeichnet

Eine Überraschung gab es während der Jahresversammlung des TSV Helmstedt in der Vereinsgaststätte. Der Kreisverband Helmstedt zeichnete den langjährigen Abteilungsleiter der Tischtennis-Abteilung des TSV Helmstedt, Hubert Sauer, für dessen Verdienste um den Sport mit dem kleinen Ball aus.

„Hubert Sauer gehört dem TSV seit fast 45 Jahren an und ist seit mehr als 40 Jahren Übungsleiter im Tischtennis und hat in den Jahrzehnten immer wieder seine Lizenz verlängert“, hob der stellvertretende

Vorsitzende des Kreisverbands, Torsten Scharf, hervor. Außerdem sei er seit 1975 mit einer längeren Unterbrechung insgesamt 29 Jahre Leiter der TT-Abteilung. Höhen und Tiefen habe Hubert Sauer in diesen Jahrzehnten in der Abteilung erlebt und sich stets für den Tischtennisport sowie seinen Verein eingesetzt.

In früheren Jahren holte der 62-Jährige einige attraktive Tischtennis-Shows nach Helmstedt, zum Beispiel auch mit dem heutigen Bundestrainer Jörg Roßkopf, die viele Anhän-



Hubert Sauer (r.) vom TSV Helmstedt wurde aufgrund seiner herausragenden Verdienste um den Tischtennis-Sport von Hans-Karl Bartels (l.) und Torsten Scharf (Mitte) geehrt.

Foto: Norbert Rogoll

ger des Tischtennisports anzu- gen. „Zum 50-jährigen Bestehen der Abteilung im Jahr 2001 organisierte er eine große Feier sowie Tischtennisspiele mit vielen ehemaligen Mitgliedern“, erwähnte Torsten Scharf. Auch zum 60-jährigen Bestehen im vergangenen Jahr wurden befreundete Vereine aus dem

Kreis und aus Sachsen-Anhalt zu einem freundschaftlichen Turnier eingeladen. Als kleines Dankeschön für den unermüdligen Einsatz überreichten der Vorsitzende des TT-Kreisverbands, Hans-Karl Bartels, sowie Torsten Scharf eine Urkunde und ein Präsent.

Norbert Rogoll

Kreisverband Gifhorn

Verdienstkreuz am Bande für Heinz Krause

Heinz Krause aus Gifhorn ist das Verdienstkreuz am Bande des Verdienstordens der Bundesrepublik Deutschland verliehen worden. Landrätin Marion Lau überreichte ihm die Auszeichnung im Kaminraum des Gifhorer Schlosses. Krause hatte sich Zeit seines Lebens dem Vereinsport verschrieben und hat sich lange kommunalpolitisch als SPD-Ratsherr engagiert. Seit 1957 ist der heute 72-Jährige im TTC Schwarz-Rot Gifhorn mit dem Tischtennisport eng verbunden. Ohne Heinz Krause wäre der Tischtennisport in Gifhorn nicht das, was er heute ist. Heinz Krause ist ein leuchtendes und tolles Beispiel für das Ehrenamt.

Von 1957-1959 war er Jugendwart und Trainer, von 1961-1964 sowie von 1965-1973 Geschäftsführer und schließlich von 1973-2009 Vorsitzender des Vereins. Neben seinen Aufga-

ben als Vorsitzender organisierte Krause Vereinsreisen auch ins Ausland und zahlreiche große Turniere. Auf Kreisebene wirkte er von 1984 bis 1997 im Tischtennis Kreisverband zunächst als zweiter Vorsitzender und anschließend bis 2009 als Vorsitzender. Heinz Krause hat für seine vielen Aktionen die Initiative ergriffen und andere zum Mitwirken begeistert. Um genügend Zeit und Kraft für diese Aufgaben zu haben, stellte er oft seine eigenen Belange und die seiner Familie zurück. Kommunalpolitisch engagierte er sich von 1968 bis 1980 als Ratsmitglied. Für seine Partei arbeitete er als stellvertretender Fraktionssprecher und war als Fraktions- und Kassenführer tätig und von 2006 bis 2011 als neuer Vertreter im Kreis-Sportausschuss. Unterstützung erhielt er stets von seiner Frau Erika.

Heinz Kraus



Paradebeispiel für das Ehrenamt: Heinz Krause erhielt von Landrätin Marion Lau (r.) das Bundesverdienstkreuz, Für seine Ehefrau Erika gab's einen Blumenstrauß.

Photowerk (SP)

**Stadtverband
Wolfsburg**

Gelungener Versuch an der Regenbogen-Grundschule

Die „Westhagener Ping Pong Pausenliga“

Die Idee zur Westhagener Pausenliga entstand vor gut 40 Jahren von Mitgliedern des Christlichen Vereins Junger Menschen (CVJM) Wolfsburg am Schulzentrum Kreuzheide in Wolfsburg. Vor mehr als zehn Jahren lebte die Idee mit Unterstützung des Programms „Integration durch Sport“ des LandesSportBundes Niedersachsen (LSB) wieder auf. Zuerst wurde Fußball an der Hauptschule Westhagen, dann zusätzlich an der Regenbogen-Grundschule und der Hans-Christian-Andersen-Grundschule Fußball, Volleyball und Hallenhockey gespielt.

Im Frühjahr wurde der „Rundlauf Team Cup“ des Niedersächsischen Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) an der Regenbogenschule vom Wolfsburger Stadtfachverband Tischtennis ausgerichtet. Und es stellte sich die Frage: Können wir auch eine Westhagener Pausenliga im Tischtennis durchführen?

Westhagen ist ein Multi-Kulti-Stadtteil mit Bewohnerinnen und Bewohnern aus über 80 Nationen. Er ist im Programm „Soziale Stadt“ der Bundesregierung. Es leben gut 9000 Menschen in Westhagen.

Die Schulleitung, die Lehrerinnen und Lehrer und die Schülerinnen und Schüler kennen schon die Idee der Pausen-

liga und stehen ihr sehr positiv gegenüber. Aus dem Grunde war es nicht schwierig, eine Tischtennis-Pausenliga – von Schülern liebevoll „Westhage-



Das Westhagener Ping-Pong-Pausenliga-Emblem.

ner Ping Pong Pausenliga“ genannt – als Versuch durchzuführen. Weitere Informationen zur Pausenliga-Idee und zur Ausrichtung einer Pausenliga unter www.westhagener-pausenliga.de (Pausenliga/Gedanken zur Pausenliga). Wir haben um den „CVJM-Pokal“ gespielt. Jede Klasse wurde schriftlich mit einem Handzettel über die Spielregeln, die Spieltermine etc. informiert. Das Verteilen der Zettel übernahm der Sportobmann der Regenbogenschule, Ingo Sillge. Zusätzlich standen noch in unserem Internetauftritt „[senliga.de“ von jedem Spiel Artikel mit Fotos. Auch im Internetauftritt \[www.cvjm-wolfsburg.de\]\(http://www.cvjm-wolfsburg.de\) stehen Artikel zum Probelauf im Tischtennis.](http://www.westhagener-Pau-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Wir haben uns für die dritten und vierten Klassen entschieden. Sowohl die dritten wie auch die vierten Klassen spielten in einer Runde für sich jede Klassenmannschaft gegen jede Klassenmannschaft. Pro Klasse waren vier Mädchen und vier Jungen spielberechtigt, pro Klassenteam jeweils zwei Mädchen und zwei Jungen, da wir an zwei Tischen gespielt haben.

Wir haben im Rundlauf gespielt – aber so, dass die Kinder nicht auf die andere Seite des Tisches liefen sondern sich hinter ihren Klassenkameraden wieder anstellten. Wir haben in den großen Pausen jeweils zwei Sätze mit fünf Minuten Dauer gespielt, damit die Kinder wieder pünktlich in den Unterricht zurückkommen. Schulische Veranstaltungen gehen immer vor! Es waren also vier Matches. Nach Abschluss der „pädagogischen Runde“ gab es dann eine „sportliche Finlrunde“: Vier Klassen spielten im K.o.-System den Sieger aus. Es gab aber für alle vier Finalteilnehmer (überraschenderweise) den „CVJM-Pokal“ – es gab also nur Gewinner!

Zählweise: Nach jedem Rundlauf wurden die verbliebenen Kinder gezählt. Soll heißen, ein

Rundlauf konnte mit einem bis zu vier Punkten enden. Zur Ermittlung der Sieger wurden zuerst die Sätze und bei Satzgleichstand die Satzpunkte gezählt. Bei der Zählweise kann man sicherlich variieren. Aber man wird es keiner Spielsituation gerecht machen. Wichtig ist der Spaß für die teilnehmenden Kinder.

Für die Umsetzung der „Westhagener Ping Pong Pausenliga“ standen Günter Donath, Vorsitzender des Stadtfachverbandes, Gerhard Otte vom TSV Ehmeh und Manfred Wille vom CVJM Wolfsburg, der auch die Organisation in den Händen hielt, zur Verfügung. Zusätzlich waren noch Andreas Heinecke und Bernhard Nienicht auf der Ganztagsbetreuung bei einigen Spielen dabei. Dies reichte aus, um die Tische schnell aufzubauen und die Kindern beim Einlassen in die Halle und in die Umkleidekabinen, beim Aufwärmen mit TT-Schlägern und TT-Bällen und bei den Spielen zu betreuen.

Fazit: Die Pausenliga kam gut an. Die Kinder haben Tischtennis gut kennengelernt. Ein Lernfortschritt war deutlich zu erkennen. Die Kinder spielten auch verstärkt in den anderen Pausen Tischtennis. Die Ganztagsbetreuung will einen Tischtenniskurs anbieten. Leider gibt es im Stadtteil kein Tischtennisangebot (mehr) für Kinder. Das Lehrerkollegium und die Schulleitung haben den Versuch vorbildlich unterstützt. Schulleiterin Gisela Hammer und Konrektor Rainer Priß unisono: „Die Tischtennis-Pausenliga ist ein guter Baustein in unserem Schulalltag, denn die Kinder haben Spaß daran, können im Mannschaftsspiel Sozialverhalten einüben und sie bewegen sich, was in der heutigen Zeit oft zu kurz kommt. Außerdem ist es sehr positiv, dass Mädchen und Jungen gemeinsam Tischtennis spielen.“

Für die dritten Klassen kam die Pausenliga etwas zu früh. Zu empfehlen ist sie für vierte Klassen und an anderen Schulen die fünften, sechsten und siebten Klassen. Dort wird Tischtennis dann bekannter sein. Es kann sicherlich auch in Pausenhallen gespielt werden. Wichtig: Die Durchführenden müssen sich immer mit der Situation vor Ort auseinandersetzen.

Manfred Wille



Die Kinder haben Spaß an der Westhagener Ping Pong Pausenliga.

Kreisverband Northeim-Einbeck

Spannende Pokalendrunde in Lauenberg

TTC Kuventhal-Andershausen holt den Pokal

Anfang März fand im Lauenberger Dorfgemeinschaftshaus die Endrunde im Kreispokal der Schüler statt. Als Ausrichter konnte Jens Ropeter vom TSV Lauenberg die Gastmannschaften vom TuSpo Drüber, den TTC Kuventhal-Andershausen, und den SSC Northeim begrüßen. Von 26 Mannschaften sind diese vier Vereine im K.o.-System bis in die Endrunde vorgedrungen. Nach der Auslosung der ersten Paarungen startete ein Turnier, das sich trotz aller Anspannung und knapper Entscheidungen durch die besondere Fairness aller Beteiligten auszeichnen sollte.

Für die junge Mannschaft des SSC Northeim, die als einzige Kreisklassenmannschaft an dieser Endrunde teilnahm, waren die Spiele sehr lehrreich. Zwar waren die Northeimer in ihren drei Spielen dem jeweiligen Gegner klar unterlegen, so zeigten sie doch mit ihrem schnellen Offensivspiel, dass in Zukunft in den Schülerstaffeln mit ihnen zu rechnen ist. Lukas Schmidt, Maik Hoffmann, Lena Holland, Kevin Schulz und Leon Schmidt belegten am Ende den vierten Platz.

Die Gastgeber aus Lauenberg hatten in ihrem ersten Spiel denkbar knapp mit 4:5 gegen Kuventhal verloren. Als dann gegen Drüber Lorena Herbst im letzten Spiel den fünften Satz mit 9:11 knapp abgeben mus-

ste, verlor man auch diese Begegnung mit 4:5. Damit war die Schülermannschaft aus dem Titelrennen. Dennoch konnte die Mannschaft mit ihrer Leistung zufrieden sein, zeigte man sich doch ebenbürtig und bot den Zuschauern tolle Ballwechsel. Nach einem 5:1-Sieg gegen SSC Northeim belegte der TSV Lauenberg mit Kilian Ropeter, Lorena Herbst, Janek Papenberg und Tim Spillner den dritten Platz der Endrunde.

Im letzten Spiel musste zwischen Kuventhal und Drüber die Entscheidung fallen, wer sich für das Jahr 2012 als Titelträger auf den Schüler-Kreispokal eintragen darf. Alle rechneten mit einem knappen Spielergebnis, als die Kuventhaler sich schnell eine 3:0-Führung erspielten und dann doch deutlich mit 5:1 gewannen. Das Ergebnis gibt aber nicht so ganz den Spielverlauf wieder, denn der TuSpo Drüber stemmte sich heftig gegen eine Niederlage, hatte aber in den engen Spielen immer das Nachsehen. Nach gewonnener Meisterschaft waren Cedric Masson, Oskar und Leo Dreyer vom TuSpo Drüber mit dem zweiten Platz im Pokal dann doch zufrieden.

Der TTC Kuventhal-Andershausen ist ungeschlagen und verdient Kreispokalsieger der Schüler 2012 geworden. Nicolas Kosel nahm für seine Mannschaft mit Jana Krollmann, Jan-

nis Hartwig und Sven Schlake den Schülerwanderpokal des Tischtennis-Kreisverbandes Northeim-Einbeck aus den Händen von Ausrichter Jens Ropeter entgegen. Beste Einzelspieler der Endrunde waren Nicolas Kosel und Sven Schlake mit je 6:1 Spielen, gefolgt von Lorena Herbst und Kilian Ropeter mit je 6:2 Spielen.

Auch im Namen des Kreisjugendausschusses bedankte sich Jens Ropeter abschließend bei allen Teilnehmern für ihr faires und sportliches Verhalten, welches schon immer eine besondere Tugend im Tischtennis-sport war und an dem sich in



www.ttvn.de

der heutigen Zeit einige Erwachsene gerne ein Beispiel nehmen können. Ein besonderer Dank für einen reibungslosen Ablauf geht auch an Christian Dehne als Turnierleiter sowie Andreas Gillmann und Markus Michalak, die als Helfer fungierten.



Bezirk Hannover

Manfred Kahle (kommissarisch),
Düsselburger Straße 22, 31547 Rehburg-Loccum
Tel. 05037/98140, E-Mail: kahle@ttvn.de

Bezirks-mini-Meisterschaften in Sulingen

87 Mädchen und Jungen kämpfen um die Titel

Am letzten April-Sonntag hatten die Jüngsten ihren ganz großen Auftritt. 87 qualifizierte Mädchen und Jungen aus den Kreisverbänden Hannover, Hildesheim, Holzminden, Schaumburg, Diepholz, Hameln-Pyrmont und Holzminden kamen beim TuS Sulingen zusammen, um in den Altersklassen 2001/2002 sowie 2003 und jünger ihre mini-Meister und Platzierten zu ermitteln. Dabei erkämpften sich die vier Erstplatzierten die Fahrkarte zum mini-Landesentscheid am 13. Mai in Rünigen.

Altersklasse 2001/2002: Bei den Jungen waren 27 Aktive am Start, die in acht Gruppen zu drei beziehungsweise vier Spielern im System jeder gegen jeden spielten. Hieraus qualifizierten sich die beiden Gruppenersten für die Ko-Runde, die nach einem 16er-Feld gespielt wurde. So ergaben sich für die teilweise weit angereisten Aktiven eine Vielzahl von Begegnungen.

Das Teilnehmerfeld bei den Mädchen war zahlenmäßig erwartungsgemäß geringer ausgefallen. 17 Spielerinnen kämpften in vier Gruppen zu

vier beziehungsweise fünf Spielerinnen um den Einzug in das Hauptfeld. Die beiden Gruppenersten qualifizierten sich für den weiteren Fortgang nach dem Ko-System im 8er-Feld.

Altersklasse 2003 und jünger: Bei den Jungen waren 21 Spieler aus den Kreisverbänden an den Start gegangen. In vier Gruppen wurde zu jeweils fünf beziehungsweise sechs Spielern die Gruppenphase durchgeführt, ehe sich die Erst- bis Viertplatzierten für die Ko-Runde qualifiziert hatten, die nach einem 16er-Feld ausgespielt wurde.

Bei den Mädchen kämpften 22 Spielerinnen, aufgeteilt in vier Gruppen zu fünf beziehungsweise sechs Aktiven um den Bezirkstitel und die weiteren drei Platzierungen für die Teilnahme am Landesentscheid. Auch hier qualifizierten sich aus jeder Gruppe die ersten vier Spielerinnen für die Ko-Runde, die nach einem 16er Feld ausgetragen wurde.

Marcel und Wilfried Twedorf hatten mit ihrem engagierten Team des TuS Sulingen diese Mammutveranstaltung muster-



Das Bild zeigt die Mannschaften der Endrunde (v.l.) TTC Kuventhal-Andershausen, TuSpo Drüber, SSC Northeim und TSV Lauenberg.

gültig abgewickelt. Dennoch mussten beide mächtig Dampf ablassen: „Wir durften uns den Stress mit den Eltern gefallen lassen. Am liebsten hätten wir alles hingeschmissen. Wir haben uns um die Kinder bemüht, aber das wurde von manchen mit Frechheiten und bösen Sprüchen belohnt. Aber den Kindern hat es Spaß gemacht.“

Dieter Gömann

Ergebnisse: Altersklasse 2001/2002: Jungen: 1. Christopher Hoppe (HI), 2. Yannik Zabett (HA), 3. Dominik Stogniew (HI) und Max Grothe (HA), 5. Max-Leon Ehrngang (HA), 6. Timo Prause (HI), 7. Marius Brackhahn (HM) und Quinn Schenke (HA).

Mädchen: 1. Leonie Dombrower (HA), 2. Lilli Borchmann (DH), 3. Emelie Busse (DH) und Isa Barwisch (DH), 5. Elea Schmidt ((NI), 6. Darlyn Watzlawek (HOL), 7. Franka Hübner (HI) und Alessia Nowag (HM).

Altersklasse 2003 und jünger: Jungen: 1. Colin Simon (NI), 2. Kevin Matthias (HI), 3. Marlon Wittig (HM) und Jan Murawski (HOL), 5. Jakob Rennemann (HI), 6. Michael Kondrin (HA), 7. Hendrik Graß (DH) und Jannis Lempfer (NI).

Mädchen: 1. Pia Dezsö (HA), 2. Hanna-Marie Stolzenberg (HI), 3. Emely Dehmel (HI) und Celine Zehren (HA), 5. Alina Baldrich (NI), 6. Katharina Rest (HI), 7. Lara Sophie Hansing (DH) und Rica Höfer ((DH).

im Vorfeld in großer Sorge, ob wir bei den vielen Teilnehmern das Turnier in gewohnter Weise pünktlich abwickeln oder im Chaos versinken würden. Mit ein paar organisatorischen Veränderungen, zum Beispiel mehr Dreier- statt Vierergruppen, lief aber alles wie geschmiert.“

In der Offenen Klasse der Herren setzte sich Bing Tang (Post SV Mühlhausen) im Zweitligaduell klar gegen Niklas Matthias, TTS Borsum, in drei Sätzen durch. Dritte wurden die Berliner Amin Nagm und Frank Kasiske, CFC Hertha 06 Berlin. In der Herrenklasse 2 (alte A-Klasse) siegte Christos Iliadis (TSV Schwalbe Tündern) im Duell der Oberligaspieler gegen Lukas Brinkop (VfL Westercelle) in vier Sätzen. Mit aufs Treppchen kamen Robert Giebenrath (MTV Jever) und Thilo Marschke (MTV Wolfenbüttel).

Gold in der offenen Damenklasse ging an die Bremer Landesmeisterin Jessica Boy vom TV Grohn. Sie besiegte Madlin Heidelberg vom Zweitligisten MTV Tostedt mit 3:1. Im Halbfinale gewann Madlin gegen Stephanie Enneking (Hundsmühler TV)

und Jessica Boy setzte sich 3:2 gegen Jessica Böhm (Hannover 96) durch.

Auch einige lokale Teilnehmer schafften herausragende Platzierungen. Allen voran Andrej Paskalev aus der 1. Herren des Badenstedter SC. In der sehr gut besuchten offenen Jugendklasse bezwang er im Endspiel überraschend Oberligaspieler Max Kulins (TSV Schwalbe Tündern). Gemeinsame Dritte wurden Shoma Masuda (Hannover 96) und Justin Hartwich (TSV Bemerode). Die offene Seniorenklasse ging an Olaf Mindermann (VfL Grasdorf) vor dem punkt- und satzgleichem Thomas Jendrich (TuS Bothfeld). Bei den C-Schülern setzte sich Dominik Jonack (Wacker Osterwald) gegen Fabian Dahl (TuS Lachendorf) durch. Bestes Mädchen wurde Alina Kirchhoff (TV Jahn Rehburg) dank des Endspieltrophäes gegen Sarah Falczyk (MTV Engelbostel-Schulenburg).

Sämtliche Ergebnisse sind mittlerweile in die click-Datenbank übernommen worden und können auf der Homepage des TTVN eingesehen werden.

Hans May

Kreisverband Region Hannover

18. Badenstedter-TT-Meisterschaften

Bing Tang siegt in der Königsklasse

Die Turnhalle Salzweg in Hannover war Schauplatz der 18. Badenstedter Tischtennis-Einzelmeisterschaften. 718 Teilnehmer – der Rekord wurde nur um fünf Spieler verpasst – aus elf Bundesländern sorgten für ein Spektakel erster Güte. Von der Nord- und Ostseeküste bis zum Bayerischen Wald, vom Rheinland bis Radeberg in Sachsen waren die TT-Enthusiasten angereist.

Eine Reisegruppe aus Schleswig-Holstein, bestehend aus Jugendlichen vom Preetzer TSV, sowie rund 20 Aktive des Hamburger-Club Oberalster VfW sowie von BW Bümmerstede aus der Nähe von Oldenburg waren Schlafgäste beim BSC und mit Sack und Pack im Clubhaus des Veranstalters untergebracht. Die weiteste Anreise hatte Uwe

Stingl vom TSV Waldkirchen (Bayerischer Wald) hinter sich, der dafür mit dem Sieg in der Seniorenklasse III belohnt wurde.

Die Organisatoren um Reinhard Otto und Hans May sowie die nicht aus der Ruhe zu bringende, professionell arbeitende Regie mit Ulrike Flach, Andreas Otto, Norbert Steinbach und Thorge Thies hatten alle Hände voll zu tun, um die 25 Wettbewerbe, erstmals ausgetragen nach Q-TTR-Werten, von den jüngsten Schülern bis zur Bundesliga reibungslos und pünktlich über die Bühne zu bringen. „Mit dem Ablauf war ich sehr zufrieden“, sagte Abteilungsleiter Reinhard Otto. „Wegen verkürzter Hallennutzungszeiten durch die Landeshauptstadt Hannover, war ich



Glänzten in ihren Klassen: Andrej Paskalev (l., BSC) und C-Schüler Dominik Jonack (Wacker Osterwald). Fotos: Uwe Serreck

Kreisverband Hamel-Pyrmont

Kreisrangliste Damen/Herren

Martina Brix und Sebastian Mann erfolgreich

Bei der 87. Kreisrangliste der Damen in Tündern hat Martina Brix vom Post SV Bad Pyrmont vom ersten bis zum letzten Ballwechsel dominiert. Bei nur drei abgegebenen Sätzen nahm die Kurstädterin zum 23. Mal den Pokal entgegen. In Abwesenheit von Corinna Reineke (HSC Tündern) belegte Ulrike Kuessner (FC Flegessen-Hasperde) Platz zwei vor Kerstin Pätzold (TSV Fuhlen). Beide freuten sich über die neu eingeführten Medaillen in Silber und Bronze.

Den Abstieg muss neben Reineke die sieglose Bärbel Rohde-Weißmüller (TuSpo Bad Münders) hinnehmen. Den Aufstieg

in das Oberhaus schafften dafür, die aus einem Frankreichstudium zurückgekehrte Nina Müller (HSC Tündern) sowie Jutta Titze (BW Salzhemmendorf).

Bei den Herren entwickelte sich ein spannender Dreikampf zwischen Bernd Schüler vom TSV Fuhlen und den Tünderern Sebastian Mann und Jannik Rose. „Die Gunst der Stunde nutzte Sebastian durch ein 3:2 gegen Bernd, der Jannik mit 3:2 besiegte. Zuvor bezwang Jannik Sebastian ebenfalls mit 3:2“, schilderte Ranglistenleiter Bruno Klenke. In der Endabrechnung feierte Mann mit dem Satzvorteil von 14:5

gegenüber Schüler 14:6 und Rose 14:7 seinen ersten Ranglistensieg. „Da sich Sebastian zum Saisonende nach Magdeburg verabschiedet, weil er dort studiert, wird es zunächst auch sein letzter Pokalgewinn bleiben“, ergänzte Klenke.

Den Schritt zurück in die zweite Gruppe müssen Nils Niepelt (TSV Schwalbe Tündern) und die nicht angetretenen Andreas Rose (TSV Schwalbe Tündern) und Carsten Teigeler (TSV Fuhlen) akzeptieren. Da Mann aus der Spitzengruppe aus-

scheidet, füllen Olaf Bruns (TSV Fuhlen) und Marcel Dempewolf (TSV Schwalbe Tündern) als Sieger der zweiten Gruppen, außerdem beide auch beide Gruppenzweiten, Athanasios Karathanassis (VfL Hameln) und Sven Severit (TuSpo Bad Münder) die Elitegruppe auf. „Allerdings verhinderte das sommerliche Wetter eine normale Teilnehmerzahl. Es traten 30 Damen und bei der 132. Rangliste der Herren, 88 Starter an“, berichtete Klenke.

Martina Emmert

Kreispokalendrunde Jugend/Schüler

In Rumbeck gibt der Nachwuchs seine Visitenkarte ab

Die Kreispokalendrunde beim MTV Rumbeck hat bei den Jungen der TSV Schwalbe Tündern glatt mit einem 5:0 gegen den SC Börry gewonnen. Florian Schnee, Robin Blum und Aaron Feuerhake hatten das Heft von Beginn an fest in der Hand, denn bis auf ein Spiel ergab sich stets ein 3:0. Lediglich Schnee musste gegen Hendrik Zeddies beim 11:9, 10:12, 10:12, 11:8, 11:6 über die volle Distanz von fünf Sätzen gehen.

Abwechslungsreicher verlief das Finale bei den Mädchen, das der Post SV Bad Pyrmont mit Laura Säumenicht, die in allen drei Einzeln punktete, Birte und Julia Mühlenhof mit 5:3 erfolgreich abschloss. Für TuSpo Bad Münder zeichneten sich Winnie Janke und Vivian Sander aus.

Dustin Robert vom VfL Hameln trug bei den Schülern A mit seinem 13:11 im fünften Durchgang nach einem 0:2-Satzrückstand entscheidend zum deutlichen 5:1-Sieg gegen die SSG Marienau bei. Dominik Tsatskin und Kenny Kempke er-

höhten auf 3:0, ehe Tsatskin knapp den Ehrenpunkt gegen Marcel Tost zulassen musste.

Das interne Vereinsduell bei den Schülerinnen A zwischen dem FC Flegessen-Hasperde I und II wird zu einem späteren Zeitpunkt ausgetragen.

Bei den Schülern B überzeugte die TuSpo Bad Münder mit einem 5:2 gegen den TSV Hachmühlen. Nach dem Auftaktspiel von Benjamin Simko für die TuSpo, glich Oliver Krause gegen Christopher Wanza mit einem 3:1 aus. Mikael Hartstang avancierte bei den Kurstädtern zum Matchwinner, da er ohne Niederlage blieb.

Den zweiten Gegenpunkt gab Wanza in einem umkämpften Fünf-Satz-Match gegen Ole Söffker ab. Im Handumdrehen hatten Lena Markwirth, Rebecca Rodenberg und Annika Söffker vom TSV Hachmühlen das Endspiel bei den B-Schülerinnen gegen den TC Hameln mit einem 5:0 erledigt. Das TSV-Trio gab keinen einzigen Satz preis.

Martina Emmert



Bezirk Lüneburg

Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode

Telefon 05161/1835

E-Mail: berge.familie@t-online.de

Bezirks-mini-Meisterschaft in Elsdorf

77 Mädchen und Jungen hoffen auf die vier Titel

77 ehrgeizige Mädchen und Jungen fanden sich in Begleitung ihrer Eltern und Betreuer in der Sporthalle von Elsdorf ein. Nachdem um 10.40 Uhr die Teilnehmer für die vier Altersklassen festgestellt und die letzten Anpassungen in den Gruppen vorgenommen worden waren, konnte es losgehen. Ute Morawetz – als Beauftragte des Bezirksverbandes Lüneburg für die Durchführung verantwortlich – begrüßte die Aktiven und ihre Fans herzlich in der Sporthalle. In ihren Grußworten dankte sie dem Ausrichter Peter Borchers und seinem Team vom TuS Nartum für die Durchführung der Veranstaltung. Unterstützt wurde Ute Morawetz vom Bezirkssportwart Michael Bitschkat. Die jungen Sportler fanden in Elsdorf gute Bedingungen vor. Die Sporthalle verfügte über eine Tribüne und im Vorraum gab es einen kleinen Imbiss mit vielen Leckereien. An insgesamt 14 Tischen konnten sich die Aktiven messen. Peter Borchers hatte für 20 Zehlschiedsrichter gesorgt. So konnten sich die Spielerinnen und Spieler komplett auf den Wett-

kampf konzentrieren.

In der **Altersklasse III** „8 Jahren und jünger“ bestritten jeweils 13 Jungen und Mädchen die Vorrunde in vier Gruppen und die jeweils beiden Erstplatzierten qualifizierten sich für die Hauptrunde. In den Halbfinalspielen der Mädchen kam es zu zwei kreisinternen Duellen: Cuxhaven und Stade. Im Endspiel konnte Esmanur Taspinar aus Stade in drei Sätzen gegen Anneke Johanns gewinnen.

Bei den Jungen hatten sich ebenfalls zwei Spieler aus dem Kreisverband Cuxhaven ins Halbfinale durchgespielt. Am Ende standen sich Jona Schwitzky aus Uelzen und Lukas Mehrkens aus Stade gegenüber. Auch die zweite Goldmedaille des Tages für den Altersklassensieger wurde vom Spieler des Kreisverbandes Stade errungen.

In der **Altersklasse II** starteten 41 Mädchen und Jungen der Jahrgänge 2001 und 2002. Die Halbfinalspiele wurden von Fabienne Stelljes (OHZ) und Alina Hock (UE) sowie Lea-Marie Schuback (STD) und Kimberly Dieselhorst (LG) absolviert. Im



Die Sieger in der Altersklasse II.

JOOLA®
for the Champion in you!

Offizieller Ausrüster des
Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e. V.

Endspiel behielt Fabienne Steljes in drei Sätzen die Oberhand über Kimberly Dieselhorst. Bei den Jungen standen sich im Halbfinale Felix Reschka (OHZ) und Maximilian Schulz (HAR) gegenüber. Die zweite Partie wurde von Max Gössl (HAR) und Ole Schmitt (ROW) bestritten. Die Goldmedaille konnte am Ende des Tages Max Gössl in drei Sätzen gegen Felix Reschka

erringen.

Ausgestattet mit einem kleinen Erinnerungspräsent reisten alle Teilnehmer nach Hause zurück. Die Teilnehmer des Halbfinals wurden mit Medaillen und Urkunden geehrt und haben sich die Startberechtigung für den Landesentscheid am 13. Mai 2012 in Rünigen erspielt.

Ute Morawetz



Die Sieger in der Altersklasse III.

Kreisverband Harburg-Land

MTV Brackel für Landespokal qualifiziert

TSC Steinbeck-Meilsen scheidet knapp mit 4:5

Zwei Vertreter unseres Kreises gingen beim Bezirkspokal in Wallhöfen (Kreis Osterholz) an den Start. Der TSC Steinbeck-Meilsen trat in der C-Klasse an, und der MTV Brackel ging in der B-Klasse ins Rennen.

Anders wie bei Punktspielen werden hier nur Einzel gespielt, drei Spieler bilden ein Team.

Im ersten Match des Tages siegte Steinbeck deutlich gegen den TSV Adendorf mit 5:1. Nur Michael Golinski gab sein Einzel gegen Eike Sven Surke ab. Das Nachmittagsspiel hatte es in sich. Nach einem ausgeglichenen Beginn zog der MTV Elm mit 4:1 davon. Doch der TSC kämpfte sich zurück in die Partie. Michael Golinski besiegte Stephen Kahrs in vier Sätzen, und sein Doppelpartner Andreas Schlüter brachte seine bei-

den Einzel durch. Somit stand es 4:4. Doch Teamkollege Martin Bodemer hatte an diesem Tag nicht das Glück auf seiner Seite. Mit 10:12, 12:10, 9:11 und 9:11 unterlag er Heiko Dahling. Somit belegt der TSC Steinbeck-Meilsen den 2. Platz und verfehlt die Landespokalteilnahme nur knapp.

Besser lief es in der B-Klasse für den MTV Brackel. Eine packende Partie lieferte sich unser Kreisvertreter gegen den TSV Bremervörde. Zwei Einzel gewannen jeweils Achmed Dugaew sowie Dirk Herder. Den entscheidenden Punkt erzielte Herder in seinem Fünf-Satz-Match gegen Tim Müller. Der MTV gewinnt am Ende mit 5:4 und erreichte somit das Landespokalfinale in Gifhorn.

Ralf Koenecke



Andreas Schlüter (l.) und Michael Golinski (TSC Steinbeck-Meilsen).



Die Würfel sind gefallen...

Endspielteilnehmer des Kreispokals stehen fest

Die Vorschlussrunde des Kreispokals ist gespielt, die Endspielteilnehmer stehen fest. Nur der MTV Brackel und der TSV Eintracht Hittfeld II müssen „nachsitzen“.

Bei den Damen A erreichte der SC Vierhöfen gegen die erste Damen des TSV Auetal durch einen 8:2-Sieg das End-

zwang den TSV Heidenau ebenso mit 6:0 wie die zweite Salzhausener Damen den MTV Pattensen.

Auch die Auetaler Herren verpassten – wie ihre Damen – das „Heim-Endspiel“ durch eine knappe 7:9-Niederlage gegen Vahrendorf.

Nach einem vielversprechenden Start mit einer 3:0 Führung nach den Doppeln musste sich Blau Weiß Buchholz II dann doch dem MTV Moisburg mit 6:9 geschlagen geben. Moisburgs Endspielgegner im Herren-B-Pokal sind die „Unbezwingbaren“ der Kreisliga West. TuS Nenndorf II, ungeschlagener Tabellenführer mit 32:0 Punkten, siegte im Heimspiel gegen MTV Eyendorf mit 9:4.

Ganz enge Begegnungen fanden in den beiden C-Pokalhalbfinals statt. Der MTV Germania Fliegenberg II unterlag dem TVV Neu Wulmstorf V mit 5:7, und der MTV Hoopete III musste sich erst im Entscheidungsdoppel geschlagen geben. Nach einer 6:4-Führung verloren die Elbdeicher die anschließenden beiden Doppel erst im fünften Satz. Das neu zusammengestellte Hoopete Duo Ralph Estorf und Oliver Schulz verlor am Ende mit 11:13 im vierten Satz gegen Todtglüningens Hedy Wollmer und Matthias Weiß. Ralf Koenecke



Heike Khoury (SC Vierhöfen)

spiel. Den entscheidenden Punkt erzielte Heike Khoury gegen Auetals Uschi Schulenburg im fünften Satz mit 11:6. Endspielgegner ist der MTV Marxen. Die erste Damen siegte bei MTV Jahn Obermarschacht II ebenfalls mit 8:2.

Im Damen-B-Pokal setzten sich die Favoritinnen durch: Der MTV Ashausen-Gehrden be-

Alle Ergebnisse auf einen Blick: **Damen A:** TSV Auetal – SC Vierhöfen 2:8, MTV Jahn Obermarschacht II – MTV Marxen 2:8.

Damen B: MTV Ashausen-Gehrden 08 – TSV Heidenau 6:0, MTV Salzhausen II – MTV Pattensen 6:0.

Herren A: MTV Brackel – TSV Ein-

tracht Hittfeld 2 (verlegt auf den 25. 4.), TSV Auetal – TV Vahrendorf 7:9.

Herren B: MTV Moisburg – Blau Weiß Buchholz II 9:6, TuS Nenndorf II – MTV Eyendorf 9:4.

Herren C: MTV Hoopte III – Todtglüsinger SV II 6:7, MTV Germania Fliegenberg II – TVV Neu Wulmstorf V 5:7.

„Finale Doaheim“ geplatzt

TV Vahrendorf erreicht Endspiel des Herren-A-Pokals

Freitag Abend, 23.18 Uhr, Sporthalle Auetal: Es läuft das Entscheidungsdoppel zwischen Auetals Varszegi/Evers und dem Vahrendorfer Duo Henke/Hoang. Bei einer Satzführung von 2:1 für den TV Vahrendorf geht der vierte Satz in die Verlängerung. Es ist der zweite Matchball für den TV beim Stand von 12:11. Andreas Henke entscheidet sich diesmal für einen langen Aufschlag. Beim Returnversuch seines Gegenübers Fokko Evers, schlägt dieser mit der Vorhand am Ball vorbei... Aus, aus, aus – das Spiel ist aus! Während die Auetaler Spieler den

Kopf Richtung Hallenboden senken, reißen die Vahrendorfer mit einem Jubelschrei die Hände nach oben, und ihre Mannschaftskameraden stürmen über die Ballustrade an den Ort des Geschehens! Der TV Vahrendorf hatte soeben das Endspiel des Herren A Pokals erreicht! Ein spannendes und hochdramatisches Pokalhalbfinalmatch zwischen zwei Teams auf „Augenhöhe“ war zu Ende.

Bereits im Doppel ging es für die Gäste gut los, denn zwei von drei Begegnungen gewannen sie. Nachdem Auetals Istvan Varszegi klar sein erstes Einzel gewann, punktete Andreas Henke wieder für die Gäste und sorgte somit für die 3:2-Führung für sein Team. Dann war der Marathon-Spieler des TV Vahrendorf dran. Matthias Henning lag gegen Fokko Evers nach Sätzen 1:2 zurück, doch seinen ersten Matchball nutzte er im fünften Durchgang zum 11:5. Als einziger Spieler seines Teams gewann er auch sein zweites Einzel. Nach 0:2-Satzrückstand gegen André Becken erzielte er mit einer schulmäßig durchgezogenen Rückhand den entscheidenden Punkt zum 11:9 im letzten Durchgang. Das Endspiel rückte näher, denn Vahrendorf lag nun mit 8:5 vorn.

Doch Auetal fightete noch mal: Frank Hobuß besiegte Heiko Schönleitner in vier, Ulrich Meier seinen Betriebssportkollegen Jürgen Arnold in fünf hartumkämpften Sätzen.

Auch im abschließenden Doppel ging es dramatisch zu. Doch am Ende siegten die Vahrendorfer mit 14:12, 6:11, 11:9 und 13:11. Alle zwölf Akteure hatten an diesem Abend ohne Zweifel alles gegeben und ihrem jeweiligen Kontrahenten alles abverlangt.

Ralf Koenecke

Kreisrangliste Jugend/Schüler

Sieger in Klecken ermittelt

In Klecken wurden die Ranglistensieger der Schüler und Jugendlichen ermittelt. In vier Jahrgangsklassen traten die jeweils besten zehn Spielerinnen und Spieler des Kreisverbandes Harburg-Land an die Tische. Am ersten Tag eröffneten die Jugendlichen und die B-Schüler das Turnier. Bei den Mädchen setzte sich erwartungsgemäß Kristiane Rosenberger vom MTV Tostedt gegen ihre Kontrahentinnen durch. Sie gewann alle neun Spiele und gab im Turnierverlauf lediglich drei Sätze ab. Auf den Plätzen folgen Lea Eberhardt (TSC Steinbeck-Meilsen) und Birte Tietgen (MTV Tostedt).

Die Jungenkonkurrenz glich fast einer Brackler Vereinsmeisterschaft, hatte sich doch die komplette Bezirksliga Mannschaft des MTV Brackel für das Ranglistenfinale qualifiziert. Am Ende war der größte Brackler auch der "Erste". Felix Wolter setzte sich souverän mit neun Siegen gegen seine Mannschaftskameraden Andres Dahlke (2. Platz, 8:1 Siege), Lorenz Thaden (4. Platz) und Robert Beutner (6. Platz) sowie die restliche Konkurrenz durch. Bester „Nicht-Brackler“ Spieler wurde Eilert Schulte vom MTV Obermarschacht auf Platz drei, mit 7:2 Siegen.

In der Schülerinnen-B-Konkurrenz setzte sich Kim Frömmel vom TSV Auetal vor Katalin Höft und Julia Wiezcorek (beide SC Klecken) durch. Noch besser verlief das Turnier für den SC Klecken in der B-Schülerkonkurrenz. Calvin Tu sicherte sich den Ranglistensieg vor seinem Mannschaftskameraden David Cruz Hernandez und Christopher Nüske vom VfL Jesteburg.

Calvin gewann alle neun Spiele, und David musste nur Calvin zum Sieg gratulieren. Christopher Nüske erspielte eine hervorragende 7:2-Bilanz und unterlag Calvin und David jeweils ganz knapp mit 2:3 Sätzen.

Nachdem sich alle ehrenamtlichen Helfer vom SC Klecken



Kim Froemmel (TSV Auetal)

und die Turnierleitung um Kreis-Jugendwart Jürgen von der Weihe regeneriert hatten, verlief der Sonntag aber ähnlich spannend und stressig. Jetzt traten die „TT-Zwerge“ (C-Schüler) und A-Schüler an die Tische. Als einziger Spieler behielt Tim Jensen vom TSV Buchholz 08 eine blütenweiße Weste. Ohne Satzverlust erspielte er sich den Ranglistensieg und somit ebenfalls ein Ticket für die Bezirksranglistenqualifikation. Zusammen mit Elias Scheinemann (MTV Pattensen) wird er den TTKV Harburg Land in Eschede bei den TT-„Zwergen“ vertreten. Elias erspielte sich einen zweiten Platz. Er unterlag nur Tim Jensen und bezwang auch den drittplatzierten Paul Konstantin Stein (VfL Jesteburg) in drei Sätzen.



Matthias Henning (TV Vahrendorf)



Istvan Varszegi (TSV Auetal)



Tim Jensen (TSV Buchholz)



Lara Silar (SC Klecken)



Andres Dahlke (MTV Brackel)

Den Ranglistensieg bei den A-Schülerinnen erspielte sich Lara Silar vom gastgebenden SC Klecken. Ohne Niederlage setzte sie sich in ihren Spielen durch. Überraschend auf dem zweiten Platz platzierte sich die jüngste Teilnehmerin. Die „noch“ C-Schülerin Kim Frömmel (TSV Auetal) erspielte sich Sieg um Sieg und musste lediglich Lara zum Erfolg gratulieren. Auf dem dritten Platz folgt Sarah-Marie Stahlmann (SC Klecken), die sich aufgrund des besseren Satzverhältnisses gegen Nele Lawrenz (TuS Flee-

stedt) durchsetzte.

An ihre starken Leistungen vom Sonnabend knüpften Andres Dahlke und Lorenz Thaden vom MTV Brackel bei den A-Schülern an. Andres setzte sich ungeschlagen vor Lorenz durch. Somit blieb für Christoph Käbisch vom MTV Tostedt „nur“ der dritte Platz. Es bleibt jetzt reine Spekulation, ob vielleicht noch mehr für ihn drin gewesen wäre, wenn er doch seinen Schläger eingepackt hätte und nicht die ersten Spiele mit einem fremden Schläger gespielt hätte. *Arne Böttcher*



Lorenz Thaden (MTV Brackel)

Kreisverband Celle

50 Jahre TT-Abteilung TuS Eicklingen

Großer Kommersabend zum Jubiläum mit vielen Gästen

Im März 1962 wurde federführend vom leider viel zu früh verstorbenen Hermann Vocke als zweite Sparte des TuS Eicklingen nach dem Fußball die Tischtennispartie gegründet, weil der eine oder andere Kicker mit 24 Jahren bereits als zu alt für die Fußballmannschaft eingestuft wurde. Am vergangenen Samstag konnte nun die TT-Abteilung ihr 50jähriges Spartenjubiläum begehen im Rahmen eines festlichen Kommersabends im Gasthaus Schumacher. Dazu konnte der Spartenvorsitzende Fritz Oberste-Lehn neben vielen Ehrengästen, fast alle Aktiven samt Partner/-in begrüßen. Fritze betonte den hohen Stellenwert der TT-Abteilung im Dorf, in dem fast jeder Bürger im Laufe seines Lebens manchmal kürzer, manchmal

länger und manchmal ein Leben lang dem Tischtennisport verbunden ist bzw. war.

Es schloss sich das Grußwort des Eicklinger Bürgermeisters Hermann Rodenberg an, der selbst seit den 60er Jahren aktiv diesen schönen Sport ausübt und heute noch in der VIP-Mannschaft, der 4. Herren, mit solchen Größen wie Fritz Söhnholz (Träger des Bundesverdienstkreuzes), Winfried Schrader (Gemeinderatsmitglied), Andreas Cammann (Geflügelbaron), Harald Strothmann (Herr der Schlüssel) oder Eckard Gallus (Internet-Guru und Harz-Experte) spielt. Er betonte unter anderem die soziale Komponente der Abteilung im Gemeindeleben, die insbesondere durch die vorzügliche Jugendarbeit erreicht wird.



Fritz Söhnholz, Sigrid Müller und Fritz Oberste-Lehn (v.l.).

Ihm schloss sich der Samtgemeindebürgermeister Helfried H. Pohndorf an, der unter anderem auch auf die gelebte deutsch-französische Freundschaft einging, die seit nunmehr 45 Jahren zwischen der TT-Sparte und dem AGD Deauville besteht. Heinz Böhne (TTVN) war der nächste Redner, der hervorhob, dass es auch immer Menschen sind, die hinter solch erfolgreichen Sparten stehen, die mit ihrem ganz persönlichen Engagement für den Erfolg der Sparte verantwortlich sind.

Mit launigen Worten überbrachte anschließend der Kreisvorsitzende Wolfgang Schmitz die besten Grüße für den Bezirks- und Kreisverband und hob die sportlichen Erfolge insbesondere der Eicklinger Damen in den letzten Jahrzehnten hervor, die selbst auf Landesebene mehr als beachtlich sind.

Für den Gesamtverein des TuS Eicklingen überbrachte der langjährige Vereinsvorsitzende Hartmut Krause die besten Glückwünsche. Auch Hartmut betonte die vielen Erfolge und

den hohen Stellenwert der TT-Sparte innerhalb der Gemeinde. Auch wenn er selbst zur Zeit noch als Fußballer aktiv ist, so wird er angesichts der Tatsache, dass Tischtennis auch im hohen Alter noch gespielt werden kann, vielleicht eines Tages doch über einen Spartenwechsel nachdenken, der sein Ehrenamt als Vereinsvorsitzenden natürlich nicht tangieren würde.

Für die Nachbarvereine überbrachte Olaf Richter vom TuS Bröckel in Abstimmung mit dem Spartenleiter des MTV Langlingen Torsten Wichmann herzliche Grüße verbunden mit den besten Wünschen für ein auch weiterhin sehr angenehmes nachbarschaftliches Verhältnis.

Das letzte Grußwort war dem amtierenden Vorsitzenden des Kreissportbundes Celle, Hartmut Ostermann, vorbehalten, der bei dieser Gelegenheit auch gleichzeitig einige Ehrungen für verdiente Spartenmitglieder vornehmen konnte. Für langjährige Jugend- und Spartenarbeit konnte er mit sehr launigen Worten seine rechte



Hartmut Ostermann (KSB-Vorsitzender, v.l.), Heiner Behrens, Heiner Oberste-Lehn, Evi Bredefeld, Tanja Borsum, Sigrid Müller, Carsten Prüve, Winfried Schrader und Spartenleiter Fritz Oberste-Lehn.

Hand beim KSB Sigrid Müller, Tanja Borsum, Evi Bredefeld, Winfried Schrader, Heiner Behrens, Heiner und Fritz Oberste-Lehn sowie Carsten Pröve mit Ehrenamtszertifikaten bzw. silbernen oder goldenen Ehrennadeln ehren.

Es folgte die Festrede, die von keinem geringeren als dem frischgebackenen Ehrenmitglied des TuS Eicklingen, Fritz Söhnholz, gehalten wurde, der fraglos einen eminent großen Anteil am Erfolg der Sparte in den letzten 50 Jahren hat, denn nicht zuletzt durch seine Tätigkeit als Studiendirektor und Schulleiter brachte er viele Eicklinger Kinder und Jugendliche zu dem Sport mit dem kleinen Zelluloidball. Darüber hinaus war Fritz der Initiator auf Eicklinger Seite der völkerverbindenden Freundschaft zwischen Eicklingen und Deauville. Nach einem kurzen geschichtlichen Einstieg hob auch Fritz die vielen und großen Erfolge Eicklinger TT-Sportler hervor und den hohen Stellenwert dieser Sportart in der Gesellschaft. Mit sehr lebendigen Worten ließ er die letzten 50 Jahre Revue passieren. Seine These, dass Tischtennis unter anderem auch der Al-

tersdemenz vorbeugt, kann vielleicht noch nicht mit empirischen Erhebungen bewiesen werden, liegt aber sehr nah, angesichts der Vielzahl älterer Aktiver TT-Sportler. Die soziale Integration auch von Behinderten in das Vereinsleben ist eine weitere wichtige soziale Aufgabe die dieser Sport erfüllt, wie nur wenige andere Sportarten. Mit großem Beifall und einer sehr speziell dekorierten Blumenschale wurde Fritz für eine sehr spannende und hochinteressante Rede gedankt.

Dass die Sparte eine sehr lebendige ist, zeigten die Aktiven später auch auf der Tanzfläche. Willi und seine flotten Hits sorgten für viel Bewegung. Auf einem Beamer im Nebenraum konnten weniger Aktive rund 1500 Bilder betrachten aus den letzten 50 Jahren. Bis spät in die Nacht wurde viel getanzt, diskutiert und gelacht und auch das eine oder andere Gläschen getrunken.

Der Dank für diesen kurzweiligen und sehr schönen Abend gebührt dem Orga-Team um Frank Weiss, Evi Bredefeld, Sigrid Müller, etc. sowie Conny und Gerd Schumacher samt Mannschaft. *Carsten Pröve*



Vollen Einsatz zeigte Kerstin Göken – das Nachwuchstalent aus Friesland gewann die Hauptrunde bei den Mädchen und gab dabei nur einen Satz ab.



Julian Nordiek aus Vechta wurde Dritter bei den Jungen und fährt ebenfalls zu den Landesmeisterschaften nach Braunschweig.

Dritte wurden Lea-Sophie Ubben aus Aurich und Antonia Joachimsmeyer aus dem Emsland. Das Endspiel der Trostrunde gewann Imke Wulzen (Aurich) gegen Jasmin Meyer (Cloppenburg).

Am Nachmittag standen die jüngeren Spieler und Spielerinnen (2003 und jünger) an den Tischen. 27 Mädchen und 37 Jungen wollten Bezirksmeister der minis werden. Linn Hofmeister (Osnabrück-Land) und Daria Finger (Emden) waren in der Klasse der Mädchen in dieser Altersgruppe nicht zu bezwingen. Das Endspiel entschied Linn in drei Sätzen für sich. Auf den dritten Plätzen folgten Anke Röttger und Sofia Stefanska, beide aus dem Kreis Friesland. Die Trostrunde entschied Emely Schleichert aus Wittmund für sich. Tomke Wilkens aus Cloppenburg blieb der zweite Platz.

Eines der reizvollsten Spiele des Tages war das letzte Einzel überhaupt. Das Endspiel zwischen Bastian Althoff (Osnabrück-Land) und Felix Kaup (Oldenburg-Stadt) entschied Bastian in fünf Sätzen für sich. Aber auch Melih Basyigit aus der Wesermarsch und Patrick Büssing aus Vechta wehrten sich im Halbfinale nach Kräften, mussten sich aber am Ende geschlagen geben. Im Endspiel der Trostrunde war Tarik Klostermann gegen Kevin Püth erfolgreich (beide Wesermarsch).

Die vier Bestplatzierten beider Altersklassen dürfen zum Landesentscheid nach Rünigen reisen. Der Bezirksentscheid wurde bereits zum siebten Mal vom SuS Strackholt durchgeführt. Die erfahrene Turnierleitung sorgte für eine zügige und problemlose Abwicklung der Veranstaltung.

Rieke Frerichs



Bezirk Weser-Ems

Jan Schoon, Weidenstraße 31,
26389 Wilhelmshaven, Tel. 04421/7559479,
Mobil 0174/9209796, E-Mail: jan.schoon@gmx.de

Bezirks-mini-Meisterschaften in Strackholt

Weser-Ems ermittelt Meister für die Landesmeisterschaft

Nach zwei spannenden Wettkampftagen mit schönen Spielen und einigen Tränen konnte Thomas Bienert vom Bezirksverband den stolzen Siegern die Pokale überreichen. In jeder Spielklasse durften vier Kinder auf das Treppchen. Am ersten Tag spielten die Kinder der Altersgruppe II (Jahrgang 2001/02). In dieser Altersklasse waren bei den Jungen 42 Kinder und bei den Mädchen 33 Nachwuchstalente am Start.

Das Endspiel der Jungen in dieser Altersklasse war mit 3:2 Sätzen bis zum Ende spannend. Letztlich konnte sich Rene

Clauß (Osnabrück-Stadt) durchsetzen. Malte Reents aus Wittmund musste sich mit Platz zwei begnügen. Justus Stolle aus Cloppenburg und Julian Nordiek aus Vechta landeten gemeinsam auf Platz drei. Im Endspiel der Trostrunde siegte Michael Münkel gegen Nick Mekelburg, beide aus dem Kreis Osnabrück-Land.

Bei den Mädchen dieser Jahrgänge war Kerstin Göken aus Friesland die stärkste Spielerin. Sie gab im ganzen Turnier nur einen Satz ab und siegte im Endspiel sicher gegen Mandy Kirchhoff (Osnabrück-Land).



Strahlende Gesichter gab es bei der Siegerehrung der Jungen. Neben dem Pokal und der Urkunde gab es auch den Startplatz für den Landesentscheid.

Fotos: Rieke Frerichs

**Kreisverband
Ammerland**

Bezirksliga Schüler Nord

VfL Edewecht ungeschlagen



Die Schüler des VfL Edewecht wurden in der Bezirksliga überlegener Meister mit 32:0-Punkten und 128:12-Spielen. Auch im Pokalwettbewerb war man erfolgreich. Neben dem Kreispokalsieg konnten sich die Schüler um Mannschaftsführer Johannes Lahring bis in die Endrunde des Bezirkspokals spielen, an der die besten vier Mannschaften aus Weser-Ems teilnahmen. Unser Bild zeigt vorne: Alexander Jeddelloh, Lukas Wraase und Johannes Lahring. Im Hintergrund: Jan Siefkes und Betreuer Jürgen Noss.

Text und Foto: Jürgen Noss

**Kreisverband
Emsland**

Rundlauf-Team-Cup in Lingen

Aufschlagmonster und TNT triumphieren

Eine tolle Atmosphäre und keine Minute Langeweile – dies zeichnete die Regionsmeisterschaft Emsland/Süd im Rundlauf-Team-Cup aus. Die Sporthalle des Lingener Franziskus-Gymnasiums war bis auf den letzten Platz gefüllt. Dank zahlreicher Helfer sorgte der emsländische Schulsport-Referent Andreas Heunisch für einen zeitgerechten Ablauf.

Nachdem der Rundlauf-Team-Cup für das 3. und 4. Schuljahr im letzten Jahr mit riesigem Erfolg als Pilotprojekt des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen in Lingen gestartet war, wurde der Wettbewerb diesmal als so genannte Regionsmeisterschaft ausgeweitet und aufgewertet. Alle Sieger-

mannschaften der Grundschulen waren sichtlich motiviert, das Finale zu erreichen. Natürlich wollte jedes Team den großen Erfolg, doch im Vordergrund standen die ungezwungene Spielfreude und ein riesiger Bewegungsdrang.

Es zahlte sich aus, dass in der Vorrunde niemand ausscheiden musste und alle Akteure bis zum letzten Ballwechsel beteiligt waren. Natürlich gab es keine Favoriten, doch wollten die beiden letztjährigen Siegermannschaften der Grundschule Schepsdorf unbedingt ihren Titel verteidigen. Beiden Teams gelang auch erneut der Finalinzug.

Doch diesmal mussten die „Tischtennis-Tiger“ – so die



Die „Aufschlagmonster“ des dritten Schuljahres von der Castellschule Lingen siegten bei der Regionsmeisterschaft im Rundlauf-Team-Cup. Es folgten die „Tischtennis-Tiger“ aus Schepsdorf und die „Star-Breakers“ von der Lingener Paul-Gerhardt-Schule.
Foto: Georg Bruns

selbst gewählte Mannschaftsbezeichnung – des 3. Schuljahres die Überlegenheit der „Aufschlagmonster“ von der Castellschule Lingen anerkennen. Es folgten die „Star-Breakers“ von der Lingener Paul-Gerhardt-Schule und die „Schnarchnasen“ der GS Brögborn. Auch in der 4. Jahrgangsstufe behauptete sich der Herausforderer. Das explosive Team „TNT“ aus der Grundschule Gauerbach entthronte nach spannendem Kampf die „Rundlauf-Teufel“ aus Schepsdorf. Dahinter platzierten sich „Galaxy-Power“ von der Paul-Gerhardt-Schule Lingen und die „Netzroller“ der Johannes-Schule Spelle.

Das Schnuppermobil des Lan-

desverbandes sorgte mit vielen Aktionen dafür, dass nie Langeweile aufkam. Ob an Mini-Tischen, bei der Ballgeschwindigkeits-Messanlage oder beim Tischtennis-Sportabzeichen – ständig waren die Kinder mit dem kleinen weißen Ball beschäftigt. Außerdem zeigten die emsländischen Spitzenspieler Marius Varel und An Ly vom Landesligisten Olympia Laxten in der Pause vor den Endspielen ihr Können in einer spektakulären Show. Udo Sialino, Referent Vereinsservice TTVN, stellte die Fortsetzung dieses Wettbewerbs in Aussicht, damit es auch in den nächsten Jahren heißt: „Rundlauf integriert“.

Georg Bruns

Verbandsliga Damen Nord

SV Bawinkel souverän Meister



Dank einer beispiellosen Rückrunde ohne jeden Minuspunkt konnten die Damen des SV Bawinkel den Herbstmeister FSC Stendorf in der Verbandsliga Nord noch abfangen. In der Endabrechnung sicherte sich das Quartett mit deutlichem Vorsprung den Titel und spielt damit künftig in der Oberliga, der vierthöchsten Klasse im Bundesgebiet. Zur erfolgreichen Stammformation gehören (v.l.) Claudia Meer, die 15-jährige Nina Längert, Anja Geisendörfer und Rita Pleus.

Text und Foto: Georg Bruns

Kreisverband Osnabrück-Land

Niedersachsenliga Jungen

TSG Dissen feiert Meistertitel

Am 18. März ist für die 1. Jugend der TSG Dissen eine beeindruckende Saison zu Ende gegangen. Nach 22 gespielten Begegnungen, in denen die Disserter Youngsters lediglich einen Punkt abgaben, können sie sich Niedersachsenligameister 2011/2012 nennen. Dabei verwiesen sie die Mannschaften von Torpedo Göttingen und Hannover 96 auf die Plätze zwei und drei. Bei den beiden letzten Heimspielen gegen Hannover 96 und TTC Grün-Weiß Hattorf ließ es sich sogar Dissens Bürgermeister Hartmut Nümann nicht nehmen, den Nachwuchstalenten persönlich zu einer tollen Saison zu gratulieren.

Bereits in der vergangenen Saison schlugen die Disserter in der höchsten Jugendspielklasse auf – am Ende standen die Vize-Meisterschaft und die nur knapp verpasste Qualifikation zu den Deutschen Meisterschaften. Durch die souveräne Niedersachsenligameisterschaft lösten die Youngsters in diesem Jahr das Ticket für die Titelkämpfe auf nationaler Ebene.

Für Jan-Hendrik Gessat und Fynn Pörtner, die aus der letztjährigen Mannschaft bereits in die Herren aufrückten, wurden mit Jonah Schlie vom VfR Voxtrup und Moritz Hillebrand von der Spvg. Gaste-Hasbergen

zwei talentierte Spieler in die Mannschaft eingebunden. Janis Lippold, Nam Anh Le Vo und Daniel Friesen, die bereits vergangenes Jahr in der Niedersachsenliga auf Punktejagd gingen, komplettieren die Meistermannschaft.

Aufgrund einiger neuer Teams im Vergleich zum Vorjahr fiel es Trainern und Betreuern zunächst schwer, die Liga einzuschätzen und ein klares Saisonziel zu definieren. Im Laufe der Hinrunde kristallisierte sich schnell heraus, dass die Disserter Jugend wie im vergangenen Jahr um die Meisterschaft mitspielen kann.

Das erste dicke Ausrufezeichen setzten die Disserter beim Auswärtsspiel in Göttingen, in dem sie die hoch gehandelten Universitätsstädter im Eiltempo mit 8:1 aus der eigenen Halle schossen. Als zwei Wochen später ein 8:5-Auswärtserfolg bei der Mannschaft von Hannover 96 gelang, war die Favoritenrolle vergeben.

Nach der Hinrunde waren die Disserter mit 22:0-Punkten souveräner Tabellenführer. In der Rückrunde ergab sich das gleiche Bild: Die Dominanz in der Niedersachsenliga ließ nicht nach – lediglich ein Remis gegen TSV Bemeroode leisteten sich die Disserter.

Jan-Hendrik Gessat



Ungeschlagen sicherte sich die 1. Jungen der TSG Dissen die Meisterschaft in der Niedersachsenliga.
Foto: Jan-Hendrik Gessat

Kreisverband Wesermarsch

Zum 80. Geburtstag

Horst Albrecht noch immer rastlos

Horst Albrecht ist mittlerweile schon im dreißigsten Jahr Abteilungsleiter beim TV Stollhamm. Nun kann er auf ein weiteres Jubiläum stolz sein. Sein Motto lautet „Sport hält jung“, nun hat der rastlose Tischtennis-Funktionär seinen 80. Geburtstag gefeiert.

Mit Worten und Erinnerungsgeschenken vom Bezirksverband und Kreisverband wurde seine ehrenamtliche Arbeit mehrfach gewürdigt. Wie begann sein Sportlerleben? Der 80-jährige Horst Albrecht lässt die Zeit Revue passieren:

„Nach Ende des 2. Weltkriegs gab es kein Sportangebot, als erstes gab es einen Jugendtreff in Blexen, geleitet von den US-Besatzungstruppen. Hier hatte ich meine erste Begegnung mit dem Tischtennis. In den nächsten Jahren spielte ich aber Fußball beim TuS Einswarden. Nach zwei schweren Achillessehnen-Verletzungen war meine Fußballerlaufbahn beendet. Ohne Sport ging es aber nicht. Mit vier weiteren Sportbegeisterten spielten wir Tischtennis im Wintergarten von Wedels Hotel in Blexen.

Wir entschlossen uns 1956, eine Tischtennispartie im Blexer TB zu gründen. Wir hatten zwei ramponierte Tische aus Tischlerplatten. Einer unserer Aktiven war Zimmermannslehrling und kümmerte sich mit unserer Hilfe um die Reparatur. Zuerst wurden von den Seiten und vom Ende jeweils fünf Zentimeter mit der Handkreissäge abgesägt. Danach wurden die Platten mit Wandtafellack schön grün gestrichen, dazu weiße Ränder, absolut perfekt. Inzwischen spielten wir schon gegen Spieler aus anderen Vereinen. Bei Auswärtsspielen gab es heftige Niederlagen, aber zuhause waren wir unheimlich stark. Nach Ende der ersten Punktspielsaison bekamen wir ein Regelwerk vom Kreisvorstand in die Hand gedrückt. Jetzt wussten wir auch, warum wir so heimstark waren. Unsere



Horst Albrecht feierte seinen 80. Geburtstag und blickte auf sein Leben als Tischtennis-Funktionär zurück.
Foto: Wolfgang Böning

kleinen Platten haben wir schnell in die Ecke gestellt. Gesagt haben wir aber nichts.

Meine erste Begegnung mit dem Funktionärswesen hatte ich auf dem Kreistag 1969. Am damaligen Kreissportwart wurde auf dem Kreistag heftige Kritik geübt. Dieser trat sofort zurück und ich wurde mit der ehrenvollen Aufgabe betraut. Nach meinem Umzug nach Stollhamm im Jahre 1981 schnupperte ich beim Training des TV Stollhamm vorbei. Vom Blexer TB war ich ein leistungsorientiertes Training gewohnt, hier ging alles ein wenig gemüthlicher zu.

Für den häufig verhinderten Spartenleiter übernahm ich ab der Saison 1982/83 seine Aufgaben bis zum heutigen Tage. Es gelang uns dann im Laufe der Jahre bis zu vier Herrenmannschaften, ein bis zwei Jungenmannschaften sowie ein bis zwei Schülermannschaften am Punktspielbetrieb teilnehmen zu lassen. Der Bereich der weiblichen Jugend war nur sporadisch aktiv. Ab der Saison 2004/05 gab es dort aber einen starken Zulauf. Wir hatten zwei Mädchenmannschaften, die am Punktspielbetrieb teilnahmen. Man sieht, dass eine intensive Jugendarbeit auch bei einem kleinen Dorfverein seine Früchte trägt.

Als Schlusswort möchte ich betonen, dass mir meine Tätigkeiten ehrenamtlicher Art immer sehr viel Freude gemacht haben. Ich hoffe, dass die Jugend eine Menge für das spätere Leben mitgenommen hat.“

Noch immer ist Horst Albrecht in den Hallen der Wesermarsch beliebt und wird geachtet: Erscheint er in der Halle, geht es ein wenig ruhiger und in geordneten Bahnen zu – sein Wort zählt. Wolfgang Böning

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



MAI					
17.05.-20.05.2012	DTTB	Pokalmeisterschaften für Verbandsklassen		15.06.-16.06.2012	DTTB Finale Mini-Meisterschaften in Kaltenkirchen (TTVSH)
18.05.-20.05.2012	ETTU	Turnier in Zagreb		16.06.1-7.06.2012	DTTB Individualmeisterschaften für Verbandsklassen
19.05.2012	Kreis	KSR-Fortbildung in Bohmte/Herringhausen		16.06.-17.06.2012	Bezirk Vorranglistenturnier Damen/ Herren
23.05.2012	TTVN	Präsidium in Hannover		16.06.-17.06.2012	DTTB Mannschaftsmeisterschaften der Senioren/innen
25.05.-28.05.2012	TTVN	Fünf-Länder-Vergleich der B- und C-Schüler im HeTTV		16.06.2012	Bezirk Bezirkstag Weser-Ems in Cloppenburg
26.05.-28.05.2012	DTTB	Individualmeisterschaften der Senioren/Innen in Hude		22.06.-24.06.2012	TTVN Perspektivkader-Lehrgang in Hannover
				22.06.-24.06.2012	TTVN Talentsichtung TTVN - 3.Stufe (Perspektivkader-Lehrgang) in Hannover
JUNI				23.06.-24.06.2012	DTTB Mannschaftsmeisterschaften Schüler/Innen (NTTV)
02.06.-03.06.2012	Bezirk	Vorranglistenturnier Jugend/Schüler/innen		23.06. 24.06.2012	DTTB Mannschaftsmeisterschaften Jugend in Nassau (TTVR)
02.06.-03.06.2012	DTTB	Bundestag in Frankfurt		23.06.2012	TTVN Verbandsjugendtag in Hannover
02.06.2012	Bezirk	Bezirkstag Hannover		23.06.-24.06.2012	TTVN C-Trainer Fortbildung (Kindertrainer „fit for kids“) in Barendorf
02.06.2012	Bezirk	Bezirkstag Braunschweig in Hattorf/Harz		24.06.2012	TTVN Verbandstag in Hannover
07.06.2012	TTVN	Bezirkstag Lüneburg in Heidenau		26.06.-01.07.2012	ITTF Individualmeisterschaften der Senioren/Innen in Stockholm
08.06.-10.06.2012	TTVN	C-Trainer Fortbildung (Sport Interkulturell Tischtennis) in Clausthal-Zellerfeld		29.06.-01.07.2012	TTVN Basis/Co-Trainer in Sögel
08.06.-10.06.2012	DTTB	DTTB Talent-Cup Schüler C / B in Düsseldorf		30.06.-01.07.2012	Bezirk Endranglistenturnier Jugend und Schüler/Innen
09.06.-10.06.2012	TTVN	Sichtungsturnier zur Niedersachsenliga Mädchen und Jungen in Melle-Oldendorf			
12.06.2012	TTVN	Präsidium in Hannover			

Turnierspiegel für Niedersachsen

Wo kann ich mich über anstehende Turniere im TTVN informieren?

Mit der Einführung des Turniermoduls hat eine weitere Funktionalität Einzug in die click-TT-Welt gehalten, der „Turnierkalender“. Dieser bietet den Vorteil, dass sich interessierte Personen an einer „zentralen“ Stelle über sämtliche Turniere in Niedersachsen informieren können und zwar sowohl über offene Turniere als auch über die „offiziellen“ weiterführenden Ranglistenturniere, Individualmeisterschaften und Mannschaftsmeisterschaften. Den Turnierkalender findet man im öffentlichen Bereich von click-TT in der linken Menüleiste in der Rubrik „Turniere“ durch einen Klick auf „Turnierkalender des TTVN“. (Quelle TTVN-Newsletter 01. März 2012)

17. - 20. Mai 2012

17. Corbillion - Cup um den Bürgermeister-Helmker-Pokal des Post SV Kreiensen für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Zweiermannschaften und Einzel mit Vorgabe (Players-Party)
offen für DTTB (Gen.-Nr. 12 / 05 - 2)
Meldungen an Oliver Bischoff, Lorenz-Biggen-Weg 16 in 38642 Goslar
(Tel.: 05321/382027 - 0175/4052254 - Mail: Bischoff.Oliver@t-online.de)

17. - 20. Mai 2012

41. Wedeltturnier des TTK Großburgwedel
für Damen, Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für TTVN, HaTTV, HTTV, FTTB, TTVSA, TTVSH (Gen.-Nr. 12 / 05 - 3)
Meldungen an Michael Junker, Schulze-Delitzsch-Str. 31, 30938 Burgwedel
(Tel.: 05139/893310 - Mail: wedeltturnier@ttk.de)

17. - 20. Mai 2012

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Erwachsene des TTC Norden
für Damen, Herren, Senioren 50 - Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-12/05-04)
Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
(Tel.: 04931-97 26 00 - Fax: 04931-97 26 01 - Mail webmaster@ttc-norden.de)

25. - 27. Mai 2012

62. TT-Pfingstpokal-Turnier der TSG Dissen für Zweier-Mannschaften
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Mannschaft
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-12/05-06)
Meldungen an Thomas Lippold, Im Felde 13, 49201 Dissen
(Tel.: 05421/1683 - Fax: 05424-69144 - Mail: tom.lippold@gmail.com)

26. / 27. Mai 2012

Pfingstturnier 2012 des TuS Wieren
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB + Gäste (Gen.-Nr. 01-12/05-05)
Meldungen an Olaf Müller Kuckstorfer Weg 1a 29568 Wieren
(Tel.: 05825/1298 - Mail: gzyl-mueller@gmx.de)

08. - 10. Juni 2012

7. Emsland-TT-Open des SV Union Meppen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler. - Einzel, Doppel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-12/06-04); TTR-relevant : ja
Meldungen an Anja Brand, An der Torfbahn 18, 49716 Meppen
(Tel.: 05931 - 85 725 - Mail: anja.wessels@web.de - http://www.el-tt-open.de)

08. - 10. Juni 2012

2. Oytener Tischtennisturnier "Magic-TT-Cup 2012"
für Senioren 40/60, Damen, Herren, Jugend, Schüler. - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-12/06-03)
Meldungen an Martin Peter, Tägtmeyerstr. 19, 28309 Bremen
(Tel.: 0421/4844616 - Fax: 0421/48999945 - Mail: turnier@tvoyten-tt.de - http://www.tvoyten-tt.de)

09. / 10. Juni 2012

Ihno-Ocken Ostfrieslandturnier Jugend des TTC Norden
für Jugend, Schüler. - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 01-12/06-02)
Meldungen an Hans Bienhoff, Westallee 18, 26524 Hage
(Tel.: 04931-97 26 00 - Fax: 04931-97 26 01 - Mail: webmaster@ttc-norden.de)

23. / 24. Juni 2012

10. Lachte-Cup des TuS Lachendorf
für Junioren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für TTVN + Gäste (Gen.-Nr. 01-12/06-01)
Meldungen an Ronny Quasdorf, Neue Str. 7, 29331 Lachendorf
(Tel.: 05145 / 27 84 86 - Fax: 05145 - 28 40 20 - Mail: ronny.quasdorf@tus-lachendorf-tt.de)

31. August - 02. September 2012

18. Wrestedter 4-er Mannschaftsturnier
für Damen, Herren - Mannschaft
offen für DTTB (Gen.-Nr. 01-12/08-01)
Meldungen an Olaf Mathes, Uelzener Str. 15, 29559 Wrestedt
(Tel.: 05802-1385 (ab 18 Uhr) - Mail: o.mathes@t-online.de)

JOOLA®
for the *Champion* in you!

Weck' die Spielfreude in Dir!



Der neue Stern am Belaghimmel heißt JOOLA rhyzm

Speziell für Topspinspieler entwickelt, welche durch aggressives Angriffsspiel mit viel Power, Dynamik und Rotation zum Punkt kommen. Der neuartige, extrem griffige, spinelastische Obergummi, kombiniert mit dem 48 Grad Schwamm sorgt für eine noch nie dagewesene Rotation und Durchschlagskraft. Trotz der sensationellen Power bleibt der JOOLA rhyzm auch im passiven Spiel äußerst kontrolliert. Ob im Kurz-Kurz Spiel über dem Tisch, beim Block oder dem offensiven Topspinspiel, der JOOLA rhyzm vermittelt eine neue Dimension der Spielfreude.

Tempo: EXTRA HIGH | Eifel: EXTRA HIGH | Kontrolle: MEDIUM/HIGH
Schwamm: 2.0 • MAX | Härte: 48°

39,90 €

www.joola.de